

Karlsruhe Alpin

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. 69. Jahrgang

Wandern

Fernwanderweg Wien - Bodensee, Fundusfeiler

Klettern

Battert, Balmflue, Lechtaler Alpen, Fluchtkogel, Bedrettal

Skitouren

Freeride Andermatt, Gotthard Durchquerung



Ordentliche Mitgliederversammlung: Achtung Neuer Termin und Ort

Durch Corona bedingte Gegebenheiten, wird die kommende ordentliche Mitgliederversammlung auf Dienstag, den 10. November 2020, um 19:00 Uhr verschoben. Ort: Kulturzentrum TOLLHAUS e.V., Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe

Ski-und Wintertouren- Ausrüstung

- Tourenski, Tourenskischeuhe und Tourenbindungen
- Felle, VS-Geräte, Lawinenschaufeln, usw.
- Schneeschuhe, Steileisgeräte und Steigeisen
- Tourenjacken, Skihosen, Gamaschen, Handschuhe

Nutzen Sie unsere langjährige Skitourenenerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Liebe Vereinsmitglieder,

die Coronakrise hat einen großen Einfluss auf unser Leben und Denken erlangt. Die meisten sind verständnisvoll und vorsichtig; andere können oder wollen sich mit der Situation und der hierdurch gebotenen Rücksichtnahme aufeinander, mit den hierdurch gebotenen Einschränkungen, nicht abfinden, aber letztendlich sind alle irgendwie von der Coronakrise betroffen. In diesen Zeiten der Unsicherheit ist es für mich ganz besonders wichtig, an die Werte und Grundsätze unseres Alpenvereins zu erinnern. Zwei Anliegen möchte ich besonders hervorheben: Zum einen die Wertschätzung und Verantwortung füreinander und zum anderen die Verantwortung für unsere Umwelt.

Unser Verein mit seinen 9000 Mitgliedern ist in seiner Vielfältigkeit kaum zu übertreffen. Wir bieten eine Heimat für

die unterschiedlichsten Interessen, Meinungen, Altersgruppen, Herkunftsorte und Lebensgeschichten. Die integrative Wirkung unseres Vereins kann nicht genug geschätzt werden; wir stehen für Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Dies ist mir wichtig und ich erinnere insoweit an die Erklärung des DAV-Präsidiums vom 30.3.2017: „Mit Sorge beobachten wir, wie angesichts gesellschaftlicher und sozialer Herausforderungen der Tonfall in den öffentlichen Debatten rauer wird. Wie Ängste und Sorgen vieler Menschen dazu missbraucht werden, Feindseligkeit und Hetze gegen Andersdenkende gesellschaftsfähig zu machen. Wie die freiheitliche demokratische Grundordnung und grundlegende Werte der Mitmenschlichkeit in Frage gestellt oder sogar missachtet werden. Diese Entwicklung in Deutschland, in Europa und in anderen Teilen der Welt ist gefährlich und darf keinesfalls unterschätzt werden. Im Bewusstsein seiner eigenen Geschichte und seines Verhaltens zu Beginn des letzten Jahrhunderts hat sich der DAV bereits 2001 ausdrücklich gegen Intoleranz und Hass positioniert. Die pauschale Ausgrenzung jüdischer Mitglieder aus dem DAV schon vor der nationalsozialistischen Machtübernahme mahnt uns, gegen jegliche Form von Intoleranz Stellung zu beziehen und sehr wachsam gegenüber populistischen und spaltenden Tendenzen zu sein.“

Ein weiterer wichtiger Wert ist unsere Verantwortung für die Umwelt. Jedes Jahr nehme ich mit immer größer werdenden Schrecken das Abschmelzen unserer Gletscher wahr. Die drastischen Folgen des Klimawandels sind gerade für uns Bergsportler unübersehbar und zur traurigen Realität geworden. Auch aus diesem Grund haben wir uns vorgenommen, uns weitaus stärker mit dem Thema der Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Andreas Beckhoff-Flüchter hat eine Steuerungsgruppe gebildet, die sich mit der ökologischen Aufwertung unserer Vereinsinfrastruktur sowie mit unserer CO₂-Bilanz beschäftigen. Langfristiges Ziel ist es, Leitlinien sowie eine Nachhaltigkeitsstrategie der Sektion zu erstellen und hierfür weitere ehrenamtliche Helfer und Arbeitsgruppen zu generieren. Innerhalb dieses Rahmens ist die Arbeitsgruppe von Hansi Droll mit der Planung für eine Solaranlage für das Sektionszentrum beschäftigt, die - einen positiven Beschluss der Mitgliederversammlung vorausgesetzt - nächstes Jahr verwirklicht werden soll, nach der neuen Solaranlage auf der Langtalereckhütte unsere zweite Solaranlage und ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Dies rundet den Erfolg unseres Hüttenteams ab mit der technischen Sanierung der Langtalereckhütte, die durch die Umstellung auf Flüssiggas zu einer Einsparung von 17,38 Tonnen CO₂ geführt hat.

Es ist erfreulich, dass auch in Coronazeiten die Vereinsaktivitäten weiter erfolgreich durchgeführt werden konnten – ich möchte allen dafür herzlich danken. Gerade in diesen Zeiten wird die Bedeutung von ehrenamtlichem Engagement deutlich.

■ Peter Zeisberger
1. Vorsitzender



Am Rand

Gut Ding braucht Weile. Das gilt dieses Jahr für so manches, wobei Warten in unserer schnelllebigen Zeit viele fast gar nicht mehr kennen. Alles soll in Echtzeit geschehen. Zwischenmenschliche Kommunikation, Einkäufe (Neudeutsch shopping), Informationsbeschaffung, Treffen. Alles instant, now und here. „Freunde“ die nicht sofort mit einer Antwort oder mit Likes reagieren, die ihren Standort verheimlichen und so nicht per App's zu spontanen Treffen genötigt werden können, hatten mindestens ein Dislike verdient, mindestens oder?

Dieses Jahr ist es für viele wieder wie früher. Treffen müssen wegen social distancing (blöde Anglizismen) länger vorbereitet werden, oder sind gar nicht möglich. Manches braucht auch mehrere Anläufe wie unsere Mitgliederversammlung. Gut Ding braucht Weile, bleibt zu hoffen das uns das wieder bewuster wird und wir uns alle wieder mehr Zeit nehmen.

Nun aber viel Spass beim Lesen, genießt die Zeit und bis bald im nächsten Heft,

■ *Thomas Langer*

PS: Das Foto auf dem Titel stammt von den „Grauen Griffe“.

**Nächster
Redaktionsschluss
Heft 1/2021
(Januar – März)
15.11.2020**

**Folgende Hefte
jeweils 1 1/2 Monate
vor Quartalsende**



**7
Hütten Arbeitseinsätze**



**15
Mountainbike-Expedition**



**20
Fernwanderweg**



**25
Fluchtkogel**



**36
Skitouren vor der Quarantäne**

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 12 **Erinnerungen...**
- 13 **Der Sonntagsspaziergang**
- 15 **Szenen einer Mountainbike-Expedition**
- 18 **Mein erstes Mal (am Battert)**
- 20 **Fernwanderweg Wien - Bodensee**
- 22 **Die Grauen Griffe waren die Balmflue klettern**
- 23 **Mehrseillängenklettern im Corona-Modus**
- 25 **Hochtour Fluchtkogel**
- 27 **August 2020 im Schnee**
- 29 **Klettern im Bedrettotall**
- 32 **Viel Schnee, wenig Sonne, dafür Couloir!**
- 34 **Skitourentage vor der häuslichen Quarantäne**
- 37 **Bücher**
- 38 **Termine**
- 54 **Seniorentouren**
- 56 **Hütten**
- 57 **Bücherei & Materialausleihe**
- 58 **Mitgliedsbeiträge**
- 59 **Adressliste**
- 60 **Impressum**

Ordentliche Mitgliederversammlung

Achtung Neuer Termin und Ort!

Durch Corona bedingte Gegebenheiten, wird die kommende ordentliche Mitgliederversammlung auf Dienstag, den 10. November 2020, um 19:00 Uhr verschoben.

Ort: Kulturzentrum TOLLHAUS e.V., Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe.

Einladung

Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe e.V.

Zur 150. ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir unsere Mitglieder gemäß § 20 der Satzung sehr herzlich ein.

Dienstag, den 10.11.2020, 19:00 Uhr

Ort: Kulturzentrum TOLLHAUS e.V., Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe

Anträge und Kandidaten Vorschläge sind bis 01. November 2020 schriftlich an den Vorstand zu richten. Weitere Informationen zu der Versammlung, die bis Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Karlsruhe-Alpin“ noch nicht bekannt waren, werden in Folge auf der Homepage der Sektion www.alpenverein-karlsruhe.de bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden
2. Geschäftsbericht des Vorstandes mit Jahresrechnung
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Antrag und Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
5. Vorstellung des Haushaltsplans 2020
 - 5.1. Vorstellung und Genehmigung Baumaßnahme Langtalereckhütte
 - 5.2. Genehmigung des Haushaltsplans 2020
6. Wahl
 - 6.1. Beisitzer*in für Hütten und Wege
7. Anträge an die Mitgliederversammlung
 - 7.1. Antrag auf Satzungsänderung
 - 7.2. Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge
8. Sonstiges

Auf Grund der behördlichen Auflagen ist eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an der Versammlung zwingend erforderlich. Anmeldungen bitte bis zum 07. November per Brief oder E-Mail info@alpenverein-karlsruhe.de an die Geschäftsstelle der Sektion. Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

- Der Vorstand

Aktuelle Informationen und Entwicklungen in der Sektion zur Coronavirus-Epidemie finden Sie auf unserer Homepage unter <https://alpenverein-karlsruhe.de/coronavirus>

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Weihnachten

Die Geschäftsstelle ist geschlossen vom 23.12.2020 – 10.01.2021
Der erste offizielle Öffnungstag in 2021 ist Dienstag, 12.01.2021.

Keine Sektionsabende in der Saison Herbst 2020 bis Frühjahr 2021

Seit 2015 finden jedes Jahr von Oktober bis April im Folgejahr Sektionsabende statt. Sektionsmitglieder oder Gäste erzählen von Touren und Expeditionen - von 8.000er Besteigungen über Islanddurchquerung zu Fuß, Klettern in Südamerika oder Bergsteigen im Kaukasus war bereits alles dabei. Die Gespräche und der Austausch des Publikums in den Pausen und im Anschluss bereichern das Sektionsleben und ermöglichen das Hineinschnuppern in die Sektion.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage aufgrund Corona sehen wir uns in dieser Saison jedoch leider nicht in der Lage, Sektionsabende zu veranstalten. Um die weitere Ver-

breitung von Covid19 einzudämmen, müssen strikte Abstands- und Hygiene-Regeln im gesamten Sektionsgebäude eingehalten werden. Im stets genutzten blauen Raum könnten wir diese Einhaltung für Sektionsabende nur mit sehr hohem Aufwand und nur für sehr wenige Zuhörer gewährleisten.

Zu gegebener Zeit werden wir für die Saison Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 eine Wiederaufnahme der beliebten Abende prüfen. Auch bei dieser Abwägung gilt unser Hauptaugenmerk dem Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Vortragenden, Zuhörern*innen, sportelnden Besuchern*innen und unseren Angestellten.

Treffen der Skitourenecke

Die Skitourenecke ist ein offener Treff für alle Skitoureninteressierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen haben das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, der gemeinsamen Planung von Skitouren und des Erfahrungsaustauschs. An einzelnen Treffen werden ausgewählte Themen aus dem Kreis der Teilnehmer vor-

gestellt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourenecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Tobias Hertrampf, <mailto:thertrampf@gmx.de>
<http://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen/skitourenecke>
Die Termine finden Sie unter Termine in diesem Heft.

Jubiläumsschrift 150 Jahre Sektion Karlsruhe

Die Jubiläumsschrift zum 150jährigen Vereinsjubiläum ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Nachhaltigkeit Langtalereckhütte

Mit der Flüssiggas-KWK auf der Langtalereckhütte entlasten wir unser Klima jährlich um 17,38 Tonnen CO₂. Die Flüssiggas-KWK wurde durch eine Umweltförderung des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.

Ihr Betrieb schützt unser Klima!

DAV Sektion Karlsruhe

Mit dem Projekt

Flüssiggas-KWK, Langtalereckhütte

entlasten Sie unser Klima jährlich um **17,38 Tonnen CO₂**

Wir danken Ihnen für Ihren nachhaltigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz in Österreich!

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



Ihre Investition wurde durch eine
Umweltförderung des BMK gefördert

Hüttenreferent*in gesucht

Die Sektion Karlsruhe des DAV e.V. sucht eine*n Hüttenreferent*in für die kommende Wahl zur 150. OMV.

Beschreibung

Der*die Hüttenreferent*in wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von maximal vier Jahren gewählt.

Hauptaufgaben

- ist Schnittstelle zwischen Pächter*in und der Sektion,
- vertritt die Sektion gegenüber Pächter*in, Behörden und sonstigen Institutionen,
- sorgt für bauliche Sicherheit und die Einhaltung behördlicher Auflagen,
- achtet auf die Einhaltung der DAV-Hüttenordnung durch den Pächter*in,
- erhält und steigert die Attraktivität der Hütte.

Wichtige Einzelaufgaben

- unternimmt regelmäßige Begehungen,
- weist den*die Pächter*in in Technik und Besonderheiten der Hütte ein,
- hält Kontakt zu Behörden,
- koordiniert kleinere Baumaß-

nahmen,

- ist Ansprechperson für Planer und Firmen bei größeren Baumaßnahmen,
- überwacht Finanzplanung/ Zuschüsse, Antragswesen im Rahmen des festgelegten Budgets und in Absprache mit dem Vorstand,
- erstellt den Hüttenbericht,
- organisiert ehrenamtliche Arbeitseinsätze zum Erhalt der Hütten,
- hält Kontakt zum Ressort Hütten/Wege/Kletteranlagen der Bundesgeschäftsstelle,
- nimmt an Seminaren/Schulungen des Alpenvereins teil.

Entscheidungsaufgaben

Der*die Hüttenreferent*in bewirtschaftet das zur Verfügung gestellte Budget.

Notwendige Voraussetzungen

Der*die Hüttenreferent*in verfügt idealerweise über

- eine handwerkliche oder technische Ausbildung bzw. fundierte handwerkliche Kenntnisse,
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit,
- Organisationstalent.

Wünschenswerte Kompetenzen

Der*die Hüttenreferent*in ist kontaktfreudig und belastbar.

Finanzielle Entschädigung

- erhält alle Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeit anfallen, ersetzt

Zeitaufwand

Der*die Hüttenreferent*in hat mit einem Zeitaufwand von

- 3 Stunden/Woche
- 8 Wochenenden im Jahr

zu rechnen.

Bewerbungen bitte bis zum 01. November 2020 an die Geschäftsstelle der Sektion. E-Mail: Info@alpenverein-karlsruhe.de

Reise- & Freizeitführer für Karlsruhe und die gesamte Region

Der Guide zeigt auf 240 Seiten unsere Stadt und sein Umland im Umkreis von 100 Kilometern mit all seinen Facetten und Freizeitmöglichkeiten. Er bietet mit 700 Erlebnistipps, 140 Wandertouren, 100 Biketouren für Tourenradler und MTBler, 44 Bäder & Seen, 34 Burgen & Schlösser und noch vieles mehr. Dazu Sonderthemen wie Wein, Kulinarik und Wellnesshotels. Mit beiliegenden Faltkarte mit Stadtplan und Übersichtskarte. DAV Mitglieder erhalten den neuen Guide zum Sonderpreis von 6 € (ein Heft pro Mitglied) an der Kasse der Kletterhalle. map.solutions GmbH, Agentur & Verlag, Karlsruhe.

City & Regio Guide 7,50€



ALLES IN EINEM EINER FÜR ALLES!

Indoor- Outdoor- Aktivitäten
Freizeit Tipps für Karlsruhe und die Region im Umkreis von 100 km

Nightlife - Szene - Shopping - Events
Stadterlebnisse und Ausgetipps für City-Indianer und Regio-Cowboys

Restaurants - Weinklubs - Sterneküche
Lukullisches für Gaumen und Seele in Deutschlands Genuss-Region Nr. 1

SPORTLICH:
INDOOR & OUTDOOR
FÜR AUSGESCHLAFENE

INSPIRIEREND:
KUNST & KULTUR
ZUM STAUNEN

AUFREGEND:
KURZTRIPS & ABSTECHER
GEGEN LANGWEILE

KÖSTLICH:
SPEIS & TRANK
FÜR GENIESSER

Markus Grimm kandidiert nicht erneut als Schatzmeister

Markus Grimm, momentaner Schatzmeister der Sektion, wird nach Ablauf seiner Amtszeit im Jahr 2021 zur 151. OMV nicht mehr erneut für das Schatzmeister*innen Amt kandidieren. Berufliche wie auch familiäre Gründe lassen ihm nicht mehr die angedachte Zeit, welchen er gerne für eine optimale Amtsausübung hätte.

Vorstand und Beirat sind daher bereits jetzt auf der Suche nach Kandidierende für das Amt, um diese gleitend in die ehrenamtliche Vereinsarbeit einführen zu können. Interessierte können sich gerne an den Vorstand wenden.

Schatzmeister*in gesucht

Die Sektion Karlsruhe des DAV e.V. sucht eine*n Schatzmeister*in für die kommende Wahl zur 151. OMV.

Beschreibung

Der*die Schatzmeister*in wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer der von maximal vier Jahren gewählt.

Hauptaufgaben

Die*der Schatzmeister*in

- leitet und koordiniert das Sachgebiet der Finanzen im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes
- arbeitet daran, ein für die Sektion nachhaltig optimales Ergebnis zu erzielen

Wichtige Einzelaufgaben

Die*der Schatzmeister*in

- begleitet und prüft die durch den Steuerberater zu erstellende Jahresrechnung
- prüft eine ordnungsgemäße Buchhaltung ggf. im Rahmen eines genehmigten Haushaltsplanes mittels Umsetzung durch die Geschäftsstelle
- führt die aufgestellte Liquiditäts-

tätsplanung der Sektion fort

- gibt bei der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht über die finanziellen Verhältnisse der Sektion ab
- beruft im Fall der Verhinderung der Vorsitzenden die Vorstandsbzw. die Beiratssitzung ein und übernimmt die Sitzungsleitung
- unterstützt die Vorsitzenden bei der Koordination, Kommunikation und Kooperation in der Sektion

Das solltest Du mitbringen

Die*der Schatzmeister*in verfügt über

- Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen
- Führungs- und Sozialkompetenz

Bewerbungen bitte an die Geschäftsstelle der Sektion. E-Mail: Info@alpenverein-karlsruhe.de

Sponsoring beim DAV Karlsruhe

Die Sektion Karlsruhe wurde im Jahr 1870 innerhalb des DAV gegründet. Wir sind damit Teil des größten Bergport- und Naturschutzverbands und mit über 9.000 Mitgliedern auch der größte Sportverein im Raum Karlsruhe.

Wir investieren und engagieren uns für

- die Umsetzung von Naturschutzprojekten
- den Erhalt der alpinen Wege-Infrastruktur und Sektionshütten
- die Sicherheit in den Bergen
- die Durchführung von Sport- und Wettkampfveranstaltungen

In diesen Bereichen kooperieren wir bereits seit vielen Jahren eng und verlässlich mit Partnern aus unterschiedlichen Wirtschaftsbranchen. Durch finanzielle Unterstützung, Sach- und Dienstleistungen unserer Partner ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben und Projekte umzusetzen.

Werbung - Ihre Möglichkeiten

Als Partner des DAV Karlsruhe können Sie folgende Standard-Werbemöglichkeiten nutzen:

- Exklusive Banden in der Kletterhalle oder Aufsteller (Beachflags) im Sektionszentrum
- Logos auf den Sponsorenwänden, Infoscreens und der Website
- Anzeigen und Logos im Sektionsheft „Karlsruhe Alpin“
- Individuelle Partnerpakete bei Veranstaltungen wie dem Nationalen Paraclimbing Cup

Darüber hinaus sind wir selbstverständlich auch offen für partnerspezifische Paketzusammenstellungen oder Sachleistungspakete.

Ansprechpartner: Sponsoring-Team DAV Karlsruhe
sponsoring@alpenverein-karlsruhe.de

Renovierung der Madrisahütte durch die Grauen Griffe



„An einem super heißen Dienstag im August machten sich Günther, Florian, Rainer, Volker, Sigg, Joachim und Andrea von den Grauen Griffen auf den Weg zur Madrisahütte. Das Ziel unserer Aktion war die Renovierung der Fenster und Fensterläden sowie Streicharbeiten in der Küche und im Herrenwaschraum. Zu guter Letzt stand die Wasserleitung auf der To-do-Liste, die im Wald auf etlichen Metern gesichert und kuhtritttauglich gemacht werden musste. Die Autos waren so voll beladen mit Maschinen, Material und Lebensmittel, dass Sigg seinen Kasten Bier wieder ausla-

den musste. Zum Glück hatte Volker in seinem VW-Bus genug Platz für mehrere Bierfässchen sowie Rot- und Weißwein, damit die Abende nicht allzu trocken wurden.

Nach der Verteilung der Zimmer erfolgte die ernüchternde Inspektion, bei der allen sofort klar war, dass die wenigen Tage für die viele Arbeit nicht reichen würden. Nach dieser Ernüchterung beschlossen wir, zum gemütlichen Teil des Abends überzugehen.

Am Mittwoch ging es dann richtig los. Rainer, Joachim und Sigg gingen mit dem Abschleifen der Fensterläden an, während Volker, Florian

und Andrea sich der Wasserleitung widmeten. Günther übernahm das Streichen der frisch abgeschliffenen Fensterläden. Das Resultat des Tages waren verschwitzte und eingestaubte Gestalten. Während die einen ein eiskaltes Bad im Bach nahmen, zogen es die anderen vor, im Freibad in St. Gallenkirch ausgiebig zu duschen.

Am Donnerstag kam mit Jutta und Elke Verstärkung an. Nach einem Begrüßungssekt gingen die Schleif- und Streicharbeiten an den Fensterläden und Fenstern mit vereinten Kräften weiter, während im Innern fleißig gestrichen und geputzt



■ Der Herrenwaschraum vorher ...



■ Streichen unter erschwerten Bedingungen



■ ... im neuen Glanz



wurde. Auch ein Regenguss am Nachmittag konnte uns nicht von der Arbeit abhalten. Allerdings fiel das Bad im Bach ohne Sonne noch kürzer aus.

Der Nieselregen und kühleres Wetter machten uns am Freitag die Arbeit etwas ungemütlich. Dafür erstrahlten der Herrenwaschraum, der Kamin sowie der Kachelofen am Ende des Tages in neuem Weiß.

Am Samstagmorgen lachte wieder die Sonne vom Himmel. Es wurden noch einige Fenster gestrichen, bevor wir der Valzifenzalp einen Besuch abstatteten. Die Einheimischen feierten Mariä Himmelfahrt und wir waren dazu eingeladen. Anschließend folgten fast alle dem Ruf der Berge und schnürten die Wanderstiefel. Nur Günther und Florian blieben zurück und erledigten den Rest der Streicharbeiten.

Auch der Sonntag bescherte uns wunderschönes Wetter, doch heute hieß es Abschied nehmen. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück mussten das Arbeitsmaterial

und riesige Abfallsäcke auf die Autos verteilt werden. Günther vervollständigte noch seine Mängelliste für die Arbeiten im nächsten Jahr und zuletzt wurde die Hütte geputzt und abgeschlossen. Doch für einige von uns stand noch der Rongg-Wasserfall-Klettersteig mit anschließendem Mittagessen in Gargellen auf dem Programm, bevor es endgültig zurück nach Karlsruhe ging. Fazit dieser Woche: Trotz der vielen Arbeit waren wir eine harmonische Gruppe und hatten viel Spaß.

■ Andrea und Joachim



■ Siggie beim Kochen



■ Ein Bad im Bach vor der Hütte



■ Zum Glück gibt es eine Leiter



■ Die letzten Arbeiten



■ Besuch auf der Valzifenzalp

Arbeitseinsatz auf unseren Hütten im Ötztal



Jeder Schritt wird bewusst gesetzt. Die Last auf dem Rücken drückt einen nach vorne, die Riemen schneiden in die Schulter. Die Felsstufen sind steil und die Höhenluft so dünn, dass trotz eines extrem langsamen Schrittes der Puls ständig im roten Bereich ist. Alle paar Felsstufen muss kurz inne gehalten werden. Lothar trägt schwer an einer Kabeltrommel und einer Batterie. Nach hundert Höhenmetern erbarmt sich der deutlich jüngere Georg und tauscht die schwere Batterie im Rucksack gegen ein Messgerät aus. Ob die Gewichtsbilanz für Lothar positiv ausfällt, ist allerdings nicht klar. Nach rund 500 Höhenmetern ist das Hochwildehaus (2.880 m) endlich in Sicht. Da werden noch einmal die letzten Reserven mobilisiert und ein Schlusspurt eingelegt. Die Ausrüstung wird schon sehnsüchtig erwartet.

Vom 30. Juni bis 03. Juli sind drei Geologen aus München angereist, um die Umgebung und den Untergrund des Hochwildehauses zu untersuchen. Auf der Südseite hat das Haus vor ein paar Jahren bereits eine Stabilisierung mit einer Holz-Stahlkonstruktion erhalten, aber auf

der Nord-Ostseite sind schon wieder lange senkrechte Risse sichtbar, die ein Absinken der Gebäudeecke anzeigen. Vermutet wird, dass der Permafrostboden auftaut und Bewegung in die Fundamente bringt. Man weiß es aber nicht und die Geologen versuchen nun das Rätsel zu lösen.

Erst wurde die weitere Umgebung des Hauses aufgemessen und mit dauerhaften Markierungen versehen. Dann kann immer wieder überprüft werden, ob vielleicht der gesamte Berg in Bewegung ist. In weiteren Messungen wurden elektrische Ströme bis zu zwölf Meter tief in den Boden geleitet. An langen Kabeln sind im Abstand von etwa einem Meter Nägel, die in den Boden geschlagen werden. Über diese Nägel wird Strom in den Boden geleitet. Mit dem gemessenen Widerstand können Rückschlüsse über den Bodenzustand und -aufbau getroffen werden. Ruth Haas-Nüsch wird die Ergebnisse mit Ihren Kollegen/innen am Institut für Geologie am KIT besprechen und für die Sektion übersetzen und interpretieren. Die Geologen wohnten die Tage in der Fidelitashütte und das Hütten-

team der Sektion fungierte als Sherpas. Ständig müssen Dinge hoch- und runtergetragen werden. Vor allem die schwere Batterie musste jede Nacht in der Langtalereckhütte aufgeladen werden.

Ich war zum ersten Mal am „steinernen Tisch“ und von der Lage des Hochwildehauses direkt an den Gletschern tief beeindruckt. Die beinahe unglaubliche Aussicht vom Hochwildehaus auf eine gigantische Welt aus Eis und Schnee ist einzigartig. Ich kenne nur wenige vergleichbare Hütten. Da besitzt die Sektion einen ganz besonderen Schatz, den es zu bewahren gilt.

Angereist für Arbeitseinsätze sind neben dem 2.Vorsitzenden Clemens Appel, Susanne Schätzle,





■ Die Ausrüstung der Geologen wird verstaut



■ Das Hüttenteam zäunt die Quelle ein



■ Feierabend



■ Unser Hochwildehaus wird vermessen



Ruth Haas-Nüsch, Andrea Ernst, Christian Heintz, Georg Schmidt, Sigggi Harstall, Christian Holzzapfel, Lothar Hahn und Clemens van Dinther mit Sohn Bruno.

Am Wochenende davor war bereits das Energieteam mit Georg Probst und Jürgen Ahmend auf der Langtalereckhütte. Das Energieteam, zu dem auch Lothar, Georg und Sigggi gehören, hat die gesamte Technik im Keller erfasst und alle Heizkörper aufgenommen. Das Energieteam mit Fachmann Georg Probst wird auf der Basis dieser Daten einen sparsamen und wirtschaftlichen Betrieb der Hütte entwerfen.

Der Betrieb des Hochwildehauses war für die Sektion bisher ein Zuschussgeschäft. Clemens van Dinther wird in den nächsten Jahren untersuchen, wie diese Hütte, wenn Sie wiedereröffnet wird, wirtschaftlich betrieben werden kann. Dafür ist ein sinnvolles Nutzungs- und Betriebskonzept zu entwerfen. Dazu gehört aber auch die Analyse der bergsteigerischen Möglichkeiten, denn aus der reinen Hütte für Hochtouren wird bei zunehmendem Abschmelzen der Gletscher vielleicht eine Bergwanderhütte mit

ganz anderem Potential. Schon jetzt ist im August der Übergang von der Langtalereckhütte zur Zwickerauer Hütte über das Langtaler Joch möglich, wenn einen eine schwindelerregende Leiter nicht schreckt. Vielleicht wird in wenigen Jahren auch ein Übergang vom Hochwildehaus zur Stettiner Hütte ohne Steigeisen möglich werden. Vorschläge für ein entsprechendes Marketingkonzept sollen dann die Untersuchung abrunden.

Die Fidelitashütte wurde von Andrea Ernst und Christian Holzzapfel aufgemessen. Die Hütte wird nächstes Jahr 125 Jahre alt und es wäre sinnvoll, zum Jubiläum eine sanierte Hütte zu präsentieren. Die Schindeln und Klappläden an der Fassade fallen auseinander, der Ofen benötigt eine brandsichere Wandverkleidung, und vor allem haben die Behörden den Einbau einer Toilette gefordert. Die letzten größeren Maßnahmen an der Hütte sind mittlerweile ca. 50 Jahre alt. Um eine Entscheidungsgrundlage für die OMV im Oktober 2020 zu erarbeiten, wurde der Bestand aufgemessen, die Schäden erfasst und die Sanierungskosten werden bis zur OMV ermittelt.

Bei strömenden Regen kam am Freitag der Statiker Niklas Fritz zur Langtalereckhütte geradelt. Überhaupt haben sich diesmal eine Menge Räder ohne Strom vor der Hütte angesammelt. Die Rückfahrt ist ja schön, die Hinfahrt aber eine arge Quälerei mit einigen Schiebepassagen. Nur der 2. Vorsitzende ist elektrisch angereist. Zu seiner Ehrenrettung sei aber gesagt, dass er öfters zwischen der Hütte und Obergurgel gependelt ist. Irgendwas war immer zu organisieren. Für den geplanten Umbau der Hütte waren noch einige Fragen zur bestehenden Konstruktion zu klären. Zum Glück hatte Georg Schmidt eine Endoskop-Kamera dabei. So konnten durch kleinste Löcher und Ritzen zerstörungsfrei konstruktive Geheimnisse der Hütte gelüftet werden.

Nachmittags nutzten wir den Regentag und besichtigten die neuen Quellfassungen oberhalb der Langtalereckhütte. Spontan wird der Zaun in einer gemeinsamen Aktion um die Quelle aufgestellt. Er verhindert, dass Schafe in unserem Trinkwasser herumlaufen. Leider hat sich zurück in der Hütte herausgestellt,

dass wir auf die Schnelle zu wenig Gelände eingezäunt haben. Wir lernen, wilder Aktionismus reicht dann doch nicht für ein erfolgreiches Ergebnis.

„Gäste, Gäste!“ ruft der Wirt vom Ramolhaus begeistert, als ich die Stube betrete. Und fassungslos gleich hinter her: „Da kommen ja noch mehr!“ als er hinter mir Susanne, Andrea, Ruth und Lothar entdeckt. Endlich ist was los, und gleich wirft er voller Elan den Herd in der Küche an. Eine Familie und zwei junge Trail-Runnerinnen gesellen sich auch noch dazu. Ein Wunder für ihn, denn Obergurgel ist wie ausgestorben. Ein Hund, der in der Sonne schläft, ist hier das einzige sichtbare Lebewesen. Obergurgel ist praktisch von der Außenwelt abgeschlossen, da ein Felssturz die Zufahrtstraße blockiert. Allein die Zufahrt über das Timmelsjoch ist noch möglich. Wenn Georg Guffler zu seinen Kühen nach Lenggenfeld möchte, muss er zu Fuß eine Stunde den Berg runter und eineinhalb Stunden wieder hoch gehen. Nach Corona ist das für Obergurgel die zweite Katastrophe.

Vor der Mautstation an der Straße zum Timmelsjoch sitzt rund um die Uhr ein Geologe aus Innsbruck und beobachtet mit dem Fernglas den langen Bergabrisse am gegenüberliegenden Hang. Ruth Haas-Nüsch, die auch in Innsbruck Geologie studiert hat, nutzte gleich die Gelegenheit für einen fachlichen Austausch. Deutlich ist die Abrisskante auch im Bergwald zu sehen. Beinahe täglich stürzen Felsbrocken, manche groß wie Einfamilienhäuser, ins Tal. Die Lawinengalerie über der Straße ist nicht sicher und droht mit wegzurutschen. Da bis jetzt niemand eine Vorstellung hat, wie der Berg gesichert werden kann, muss mit einer Sperrung bis in den Winter gerechnet werden. Fällt die Wintersaison in Obergurgel aus, bedeutet das für die meistens Hotels wahrscheinlich die Insolvenz (Nachtrag: Am

17.07.2020 wurde die Straße wieder geöffnet). Die Zufahrt über das Timmelsjoch ist dabei leider keine Hilfe, da hier keine Lastwagen fahren können. Für Georg Guffler ist ein Einkaufen in Italien sowieso wegen der Mehrwertsteuerproblematik schwierig. Ob er die je von Italien wiederbekommen würde, fragt er sich. In der Langtalereckhütte stehen im Keller ungefähr 20 volle Bierfässer. Sie wurden mit dem Hubschrauber für die Wintersaison hochgeflogen und wegen Corona nicht getrunken. Da das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, müssen sie mit dem Heli wieder ins Tal geflogen werden. Dagegen ist unsere An- und Abreise über Jaufenpass und Timmelsjoch dann doch ein Kinderspiel.

Am Wochenende waren noch zwei Bergsteigergruppen mit uns in der Hütte, aber unter der Woche waren wir ganz alleine. Eine ungewohnte Stille für eine Berghütte. Dafür fühlt man sich irgendwie wie zu Hause. Trotz der äußeren Weltuntergangsstimmung haben wir die Tage genossen und das sehr gute Wetter für diverse Touren genutzt. Je nach Interesse und Kondition waren verschiedene Grüppchen tagsüber unterwegs. Die Gletscherfraktion bestieg die Hochwilde und den Mittleren Seelenkogel, die Bergwanderer erkundeten das Langtalertal und das Ramolhaus.

■ Christian Holzapfel



■ Erstbesteigung der Hochwilde nach Corona



■ Querung an der Hochwilde



■ Besteigung des mittleren Seelenkogel

Erinnerungen... Überschreitung der Dufourspitze

Es war im Jahr 1991, als ich mit drei weiteren Bergkameraden im Wallis war, genauer gesagt in Zermatt. Wer 4000er sammeln will, macht diese Tour. Auffahrt zum kleinen Matterhorn, Besteigung und Überschreitung des Breithorns, 4164 m, weiter auf den daneben liegenden Pollux, 4092 m, und Abstieg zur Mezzalama-Hütte, 3400 m (Italien).

Am Folgetag Aufstieg und Überschreitung des Castor, (4223 m), hinab zum Felikjoch und weiter über den sagenhaft schönen Firngrat Liskamm, 4527 m. Wir stiegen ab zur Mantova-Hütte, 3500 m (Italien). Am dritten Tag Aufstieg und Überschreitung der Zumsteinspitze, 4563 m, und gleich anschließend weiter auf die daneben liegende Dufourspitze, 4634 m, die ebenfalls überschritten wurde. Darauf folgte der lange Abstieg auf die damals noch alte Monte Rosa Hütte, 2802 m. Schön war's.

- Hans Speck



■ Blick von Dufour-(4634m)-auf Zumsteinspitze



Beginn des Liskamms



Auf dem Liskamm 4527m



Pollux 4092m



Blick vom Breithorn
4164m
auf Matterhorn
4478m



Auf dem Castor 4228m

Der Sonntagsspaziergang

„Ich will nicht spazieren gehen!“, schimpft mein sechsjähriger Sohn. „Warum müssen wir immer das machen, was euch gefällt?“ Widerwillig zieht er seine Jacke und Schuhe an.

„Was haben wir denn gestern gemacht?“, frage ich ihn geduldig.

„Schwimmkurs“, antwortet er knapp und in sich hinein genuschelt.

„Genau! Gestern war dein Schwimmkurs und da haben alle getan, was dir Spaß macht und dir wichtig ist“, erkläre ich ruhig. „Und heute tun wir alle mal etwas, das Papa und mir Spaß macht.“

„Finde ich trotzdem doof“, motzt Florian weiter.

„Abwarten.“ Inzwischen sitzen wir im Auto und können losfahren. Die nächste Viertelstunde herrscht Ruhe.

„Warum müssen wir immer spazieren gehen?“, geht das Gejammer weiter, als wir aus dem Auto aussteigen. Zumindest jammert nur ein Kind.

„Willst du wirklich nicht mit dem Laufrad fahren?“, frage ich unseren Dreijährigen. Wir wollen eine große Runde laufen und die Beine von Nils sind nicht mal halb so lang wie die seines Vaters.

„Nein, laufen“, antwortet Nils entschieden. „Ich bin ein Pferdchen. Hühühühü. Du musst meine Leine nehmen.“ Nils reicht mir die Bandschlinge, die er um die Brust gebunden hat und trapst frohgemut los.

Na denn, schauen wir mal, wie gut das klappt.

„Oh man, immer dieses Laufen“, nörgelt der Große weiter.

Ich fasse Norman an der Hand und gut gelaunt gehen wir in den leuchtenden Herbstwald hinein. Vor uns liegt unsere bevorzugte Tour für kalte, aber sonnige Tage: zunächst durch einen Mischwald hinter Durlach hinauf zum Thomashof wan-

dern, dort auf der Anhöhe mit Blick auf Karlsruhe einer Pappelallee folgen und zwischen Feldern, Obstwiesen und Weideland wieder hinab zum Parkplatz laufen, alles in allem etwa sechs Kilometer.

Die ersten zehn Minuten sind zäh. Florian motzt und jammert vor sich hin, Nils bleibt alle paar Meter stehen, weil er etwas gesehen hat oder an seiner Leine richten muss.

Dann fragt Nils: „Können wir Ich-sehe-was-was-du-nicht-siehst spielen?“

Seele baumeln lassen muss ich wohl auf die Zeit nach den Kindern verschieben. „Ja und nein“, antworte ich meinem Kleinen. „Wir können das schon spielen, aber so, dass man Aufgaben stellt, und wer etwas zuerst gesehen hat, der darf die nächste Aufgabe stellen, okay?“

Ich bin nicht sicher, ob Nils verstanden hat, was ich meine, aber er nickt brav. Hauptsache, es wird etwas gespielt.

„Also ...“, denke ich laut vor mich hin, „wer sieht den ersten Mistkäfer?“

„Ich will auch was fragen!“, fordert Nils.

„Na, dann stellst du auch eine Aufgabe“, schlage ich vor. „Wir können ja alle eine Aufgabe stellen.“

„Wer sieht den ersten Pilz?“, sagt Norman sofort.

„Wer sieht eine Nuss?“, fragt Nils.

„Wer sieht eine Brennesel?“, fragt Florian und beantwortet sogleich seine eigene Frage mit einem lauten „Ich! Da steht sie. Ich bekomme einen Punkt.“

„Hey, das ist unfair!“, protestiere ich. „Es darf nichts sein, das wie Sand am Meer im Wald rumliegt.“ Aber immerhin kein Gejammer mehr. Die verschiedenen Aufgaben befördern uns zur ersten Weggabelung. Florian hat inzwischen schon vier Punkte gesammelt und führt

damit die Rangliste an. Sehr wichtig.

Nun bieten sich neue Spielmöglichkeiten: Leichte Windböen rütteln einzelne Bäume durch, von denen bunte Blätter zu Boden schweben.

„Wer das erste Blatt gefangen hat?“, rufe ich.

Wir hüpfen auf dem Weg herum und versuchen vergeblich die federleichten Blätter zu erhaschen. Passierende Wanderer sehen uns amüsiert zu. Norman hat als Erster Glück.

„Nicht so wedeln, haltet eure Hände einfach zusammen und lasst das Blatt hineinsegeln“, erklärt er uns seinen Trick. Florian und ich hopsen weiter rum, haben aber erst mal kein Glück.

Gefällte Bäume liegen am Wegesrand.

„Balancieren, ich will balancieren“, ruft Nils.

Natürlich machen wir das alle und bekommen alle einen weiteren Punkt.

Dann finden wir Eicheln und füllen uns die Taschen damit.

„Wer den nächsten Baum damit trifft!“, stelle ich die nächste Aufgabe. „Man darf aber nur ein Mal pro Baum probieren.“ Zum Glück



gibt es viele dicke Bäume dicht am Weg. Trotzdem werfe ich meist links am Baum vorbei. Inzwischen zählen wir nicht mehr jeden Punkt. Das Laufen und Spielen macht auch so genug Spaß.

„Hört mal, ein Specht!“ Alle lauschen gespannt.

„Blätterschlürfen!“ Alle laufen am Wegesrand durch die Blätterhaufen und lassen die Füße so richtig schön hindurchschlüpfen.

„Kaggeln!“ Eine Erfindung von einem früheren Spaziergang: Hand in Hand, einer vorwärts, der andere rückwärts, muss man so breitbeinig wie möglich laufen.

„Blätterhüpfen!“ Wir hüpfen von einem Blatt zum nächsten.

Und schon sind wir oben am Thomashof.

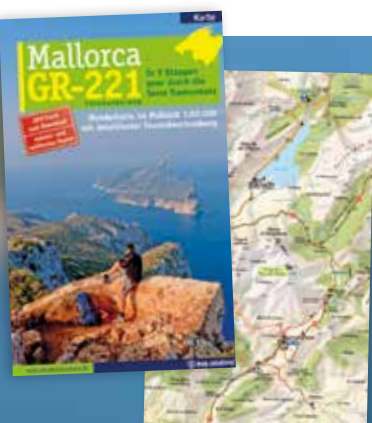
Auf der Anhöhe läuft es sich von selbst. Wir machen eine Pause in der Sonne, essen Brotchips und Äpfel und genießen die Wärme im Gesicht.

Bergab wird gesammelt: Äpfel und Birnen zum Essen, Walnüsse zum Knacken, Distel- und Rapsblüten für einen Strauß, gelbe Blätter für Blätterkronen.

Als wir schließlich drei Stunden später am Auto ankommen, sagt Florian: „Das war ein schöner Spaziergang.“

Norman und ich lächeln uns an. Sicher, vor den Kindern haben wir nur zwei Stunden gebraucht. Wir haben uns angeregt unterhalten oder zufrieden geschwiegen. Jetzt ist es eben anders, eine Zeitlang zumindest.

■ Jennifer May



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollençà

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de

ISBN 978-3-935806-18-3



Szenen einer Mountainbike-Expedition durchs Allgäu

- ein kleines Theaterstück -



■ Morgenstimmung am Hochgrat mit unserem Bivak

Bühnenbilder:

- Bahnsteig eines Kleinstadtbahnhofs mit drei oder vier Gleisen
- Sehr steiles, felsiges Wegstück
- Flacheres Wegstück durch Wald und Wiese
- Gipfel mit großem Gipfelkreuz

Requisiten und Statisten:

- Zwei Mountainbikes
- Zwei mittelgroße Rucksäcke (werden von den Protagonisten ständig getragen, außer im Bühnenbild „Gipfel“)
- Viele Wanderer aller Altersklassen und mit jeder denkbaren Bekleidung in Szenen 1, 2, 3, 5 und 7

Szene 1 (Dekor „Bahnsteig“)

(Der Zug ist soeben eingefahren. Mimi ist schon im Zug, Kathi steigt gerade ein und hebt ihr Rad die steile Treppe hoch. Am Hinterrad zieht die Schaffnerin das Rad aus dem Zug hinaus, am Lenker zieht Kathi das Rad in den Zug hinein.)

Schaffnerin: „Sie dürfen nicht mehr einsteigen, es sind schon zu viele Räder im Zug! He, hören Sie mich?“ (Kathi zieht stärker, das Rad ist im Zug, die Schaffnerin kommt hinterher.)

Mimi: „Bitte, wir mussten schon zwei Züge wegen Überfüllung auslassen und warten bereits seit Stunden am Bahnhof. Wir werden die Räder zerlegen und in die Gepäckfächer packen.“

Schaffnerin: „Ach, machen Sie doch was Sie wollen, aber der Gang muss frei bleiben.“

(Mimi und Kathi fangen an zu werkeln, die Türen schließen sich der Zug fährt los.)



■ Vor dem Seelenkopf

Szene 2 (Dekor „Steiler Weg“)

(Bergauf tragen die Protagonisten ihre Mountainbikes auf den Schultern, bergab werden die Räder halb geschoben, halb hinab gewuchtet. Bergauf und Bergab wechseln sich ab, mind. vier Mal.)

Mimi: „Was für eine herrliche Aussicht.“

Kathi: „Ja, wirklich. Das ist ein echter Vorteil bei einer Gratüberschreitung. Wie viele Gipfel kommen denn noch bis zum Hochgrat?“

Mimi: „Falken und Rohnehöhe haben wir bereits hinter uns gelassen, also fehlen noch Hohenfluhkopf und Seelekopf und dann kommt der Hochgrat. Sollen wir auf dem Hochgrat biwakieren?“

Kathi: „Unbedingt. Quasi eine Wiederholung des Silvester-Biwaks 2010. Hoffen wir nur, dass es mit der Behausung dieses Mal einfacher wird.“

Mimi (lacht): „Das Iglu damals war wirklich viel Arbeit und das Dach ist immer wieder eingestürzt.“



■ Am Hochgrat

Szene 4 (Dekor „Steiler Weg“):

(Die Protagonisten haben die Räder wieder geschultert und kämpfen sich mit einigem Abstand den Berg hoch, verkniffener Gesichtsausdruck.)

Kathi (zu sich selbst): „Also die Abfahrt vom Stuiben war super, vor allem der Teil im Wald, aber jetzt schon wieder so ein Mist. Ich hatte gedacht, wenn wir die Nagelfluhkette überschritten haben, wird es besser. Die Straße zur Hölleritzeralpe war zwar steil, aber fahrbar, doch schon aufs Blaicherhorn musste man das Rad wieder tragen und bergab natürlich schieben. Hier zum Riedbergerhorn hinauf ist es keinen Deut besser: Tragen, tragen, tragen.“



■ Letztes Tragestück vor dem Seelenkopf

Szene 3 (Dekor „Gipfel“):

(Im Hintergrund ist ein farbenprächtiger Sonnenuntergang, am Bühnenrand ist mit Hilfe der Fahrräder ein Tarp gespannt. Mimi und Kathi sitzen auf einer Bank unter dem Gipfelkreuz und schauen in den Sonnenuntergang.)

Mimi (zeigt auf die Landschaft): „Genau deswegen wollte ich diese Tour machen.“

(Kathi nickt. Beide sehen zufrieden aus.)

Kathi (leise zu sich selbst): „Hoffentlich müssen wir die Räder morgen nicht wieder so viel tragen.“

(Die erste Nacht beginnt, der Vorhang fällt.)



■ Unser Biwak am Hochgrat



■ Morgenstimmung auf dem Hochgrat

(Kathis Mountainbike verfängt sich im Gestrüpp, das neben dem Weg wächst und lässt sich kaum daraus befreien. Sie beginnt leise zu fluchen. Weiter oben wühlt sich Mimi einen maximal steilen Matschhang hinauf, weiterhin das Rad tragend. Die Stimmung ist auf dem Nullpunkt.)

Szene 5 (Dekor „Gipfel“):

(Ermattet sitzen Mimi und Kathi auf dem Gipfel und greifen abwechselnd in eine Dose Erdnüsse. Der Sonnenuntergang ist wegen einiger Wolken größtenteils verdeckt. Am Bühnenrand wieder das Tarp.)

Kathi stöhnt.

Mimi: „Ja, genau.“

(Die zweite Nacht beginnt, der Vorhang fällt.)



■ Abendstimmung Riedbergerhorn

Szene 6 (Dekor „flacherer Weg“):

(Die Protagonisten fahren (!) auf ihren Rädern. Bergauf plaudern sie miteinander, bergab jauchzen und jubeln sie laut. Bergauf und Bergab wechseln sich ab, mind. drei Mal.)

Mimi: „Der heutige Tag entschädigt für die vergangenen Strapazen.“

Kathi: „Auf jeden Fall! Ich glaube dahinten geht der nächste Trail weiter. Jippie!“

Mimi: „Juhu!“



■ Zwischen Hochgrat und Rindalphorn

Szene 7 (Dekor „Bahnsteig“):

(Der Zug ist soeben eingefahren. Kathi rennt zum Schaffner.)

Kathi: „Wir haben es nicht mehr geschafft eine Fahrradkarte zu kaufen. Dürfen wir trotzdem mitfahren?“

Schaffner: „Klar. Jetzt steigen Sie erstmal ein, wir schauen dann während der Fahrt, wie wir das lösen.“

(Mimi und Kathi steigen in den Zug, die Türen schließen sich, der Zug fährt ab. Im Hintergrund türmen sich schwarze Gewitterwolken. Der Vorhang fällt.)

■ Michael Lihs



■ Am Falken

Mein erstes Mal (am Battert)



Seit Februar 2018 klettere ich mit meiner starken Behinderung (inkomplette Querschnittslähmung mit linksbetonter Spastik), zuerst in der Paraclimbing-Gruppe und seit letztem Jahr auch bei den Grauen Griffen.

Nachdem ich zuerst meine Höhenangst überwinden musste und so viel Vertrauen fassen konnte, dass ich nicht mehr alles herunterkletterte, was ich hochgeklettert bin, machte mir das Klettern immer mehr Spaß; insbesondere auch deshalb, weil meine drei erwachsenen Kinder ebenfalls angefangen haben, zu klettern.

So begannen wir, zusätzlich zu den Donnerstags-Terminen der Paraclimbing Gruppe, auch am Wochenende in die Halle zu gehen. Günther hat uns dann nach einiger Zeit gefragt, ob wir nicht bei den Grauen Griffen mitmachen wollen, dieses Angebot haben wir gerne angenommen.

Durch die coronabedingte Schlie-

ßung der Kletterhalle musste ich eine Kletter-Zwangspause einlegen. Die Idee, mal draußen zu klettern, stand für mich immer im Raum. Allerdings habe ich die Schwierigkeit, von einem Parkplatz zur Wand kommen, da meine Gehstrecke und Gehgeschwindigkeit stark limitiert sind. Besonders Passagen bergab und unebener Untergrund machen mir große Probleme. Deshalb hatte ich aufgrund Erzählungen meiner Kletterfreunde den Battert als Ziel für mich ausgeschlossen.

Immerhin bekam ich im März bei einem Teneriffa Urlaub die erste Gelegenheit, das Klettern im Freien auszuprobieren. Freunde, die zur selben Zeit auf der Insel waren, hatten eine Wand im Krater des Teide ausfindig gemacht, zu der ein einigermaßen ebener und nicht zu langer Fußweg führte.

Kurz gesagt, ich bin dort zum ersten Mal draußen geklettert, was auf 2100m Höhe bei strahlendem Sonnenschein ein tolles Erlebnis war.

Deutlich wurde aber auch, dass draußen das Ablassen meine größte Schwierigkeit ist.

Da die Wand positiv geneigt war, um nicht zu schwer für meine eingeschränkten Möglichkeiten zu sein, aber natürlich nicht glatt wie in der Halle, und ich mich nur mit rechts von der Wand abstoßen kann, war es immer nervenaufreibend, bis ich wieder unten war.

Dies war eine lange Einleitung, um zum eigentlichen Thema zu kommen, aber ich halte sie für erforderlich, um meine Schwierigkeiten verständlich zu machen.

Nach einem Video-Gruppentreffen, an dem ich leider nicht teilnehmen konnte, kam von Günther eine WhatsApp-Nachricht mit dem Angebot, mich zum Battert mitzunehmen. Günther und Peter hatten sich auch überlegt, wie ich vom Parkplatz zur Wand kommen sollte, nämlich mit meinem Liegedreirad, das Peter in seinen Bus einladen wollte. Wir haben dann einen



Termin ausgemacht, den ich leider am betreffenden Tag aufgrund einer starken Erkältung absagen musste.

Aber wie schrieb Peter direkt nach meiner Zwangsabsage: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben..., so dass ein neuer Termin gefunden wurde.

Auch hier sah es zuerst kritisch aus, aber am 28. Mai um 13 Uhr hat mich dann Peter abgeholt, mein schweres Liegedreirad in seinen Bus eingeladen und los ging es.

Wir trafen uns pünktlich mit Florian und Günther, ich setzte mich in das Liegedreirad. Gleich am Anfang mussten Günther und Peter mich schieben, da der Weg so steil war, dass mein Hinterrad aufgrund der geringen systembedingten Traktion auf dem losen Untergrund ständig durchdrehte. Sobald das Steilstück überwunden war, ging es auf dem Forstweg ohne Unterstützung weiter bis wieder eine zu steile Stelle kam, an der ich geschoben werden musste. Noch eine kurze Strecke über Wurzeln und wir waren am oberen Punkt der Handfeger-Verschneidung.

Nun begab ich mich zu Peter, um mir erklären zu lassen, wie das weitere Vorgehen geplant war. Günther half mir beim Knoten kontrollieren und erklärte mir, wie ich am besten runterkomme.

Es zeigte sich, wie bereits auf Teneriffa, dass das Ablassen mir große Schwierigkeiten bereitete, trotzdem kam ich irgendwann unten an.

Jetzt ging es endlich mit dem eigentlichen Klettern los. Peter zeigte mir noch die für mich besten Strecken nach oben und dann startete ich das Abenteuer „Klettern draußen“.

Eine weitere Schwierigkeit für mich ist meine starke Adduktoren-Spastik, die mein linkes Bein - besonders bei Anstrengung - immer nach innen zieht. Daher bekomme ich die Beine nicht wirklich weit gespreizt, was schon in der Halle viele Routen für mich unüberwindbar macht. So fiel es mir auch am Battert schwer, den Empfehlungen von Peter folgen

zu können. Aber mit einigen Pausen schaffte ich es doch, bis hoch zu kommen.

Nach einer längeren Rast beschloss ich, die Route noch ein zweites Mal in Angriff zu nehmen.

Diesmal gelang schon das Ablassen besser als beim ersten Mal, insbesondere bin ich nicht so viel herabgeklettert, sondern konnte mich besser abstoßen.

Der Weg nach oben lief auch deutlich besser und schneller und machte sehr viel Spaß. Ein großer Vorteil draußen ist, dass ich nicht auf die vorgegebenen Griffe und Tritte festgelegt bin, da es diese nicht gibt, so dass ich mir die für mich passende Route suchen konnte. So sind die Erfolgserlebnisse wesentlich leichter zu erreichen.

Daher lautet mein Fazit vom Battert: Einfach toll in der Natur Sport zu machen und seine Grenzen wieder ein wenig verschieben zu können.

Vielen Dank an Peter, Günther und Florian, die einen großen Aufwand betrieben haben, um mir dies alles zu ermöglichen.

■ Kai Albert

P.S. Das nächste Mal unbedingt mit langer Hose, damit die Spuren nicht so lange sichtbar bleiben.

Fernwanderweg Wien - Bodensee



■ Tag 2: zur Heshütte

Am 04.07.2020, kurz vor 6 Uhr, trafen sich am Karlsruher Hauptbahnhof zu einer Fernwanderung in die Nordalpen der Steiermark: Rosa, Svetlana, Seval, Jutta, Svenja sowie Merlin, Wolfgang, Michael, Adduh und Thomas. In einigen Augenpaaren konnte man deutlich die Angst sehen, viel zu viel Gepäck mitgenommen - und doch wichtige Dinge vergessen zu haben. Wie sich später herausstellen sollte, war in der Regel alles gut...

Über die Hygienevorschriften informiert, machten wir uns mit dem IC auf den Weg nach München. Die Fahrt verlief harmonisch und erste Kontakte wurden geknüpft. Nach kurzem Aufenthalt in München, ging die Zugfahrt über Salzburg weiter nach Leoben. Hier



■ Tag 1: Start Eisenerz

folgte eine Busfahrt zu unserem Zielort Eisenerz, wo wir gegen 17 Uhr ankamen. Nach einem Stadtrundgang ließen wir den Abend gemütlich ausklingen, voller Erwartung dessen, was uns die nächsten Tage bringen würden.

Tag 1

Am Sonntag starteten wir nach dem Frühstück unsere erste Etappe von Eisenerz nach Radmer. Unsere Wanderung geriet durch einen freilaufenden Bullen auf einer Weide leider etwas unter Zeitdruck. Die gute Laune konnte uns das Vieh dennoch nicht vermiesen und so genossen wir eine beeindruckende Flora auf unserem Weg. Vorbei an der Donnersalpe (1534m) blickten wir nach dem ersten Tag auf 25,9 km und 1245 hm aufwärts, sowie 1230 hm abwärts zurück. Die zehn Stunden Gehzeit waren wie im Fluge vergangen.

Tag 2

Der Montag begann mit einem gesperrten Wanderweg, der wegen Forstarbeiten nicht begangen werden durfte. Eine Alternative würde

es doch wohl hoffentlich geben?!

Nach Rücksprache von Merlin mit dem zuständigen Forstamt wurde diese Hoffnung aber jäh zerstört.

Doch Rettung war nah und kam dennoch etwas überraschend: Der freundliche Bürgermeister und seine nette Frau bewiesen ein Herz für Wanderer und chauffierten uns ein paar Kilometer zur nächsten Möglichkeit, unsere Wanderung fortzusetzen. Wir vermieden dadurch glücklicherweise kilometerweites, gefährliches und wenig naturnahes Laufen an einer Bundesstraße.

Auf der Wanderung zu unserem Tagesziel „Heshütte“ kamen wir in den Nationalpark Gesäuse. Hier trafen wir auf ein beeindruckendes Panorama und sehr schöne Wanderpfade. Dann ging es zur Sulzkaralm, dort konnten wir unseren Durst bei kaltem Radler und Saftschorle stillen, bevor wir über den „Sulzkarhund“ weiter aufstiegen.

Das Wetter zog sich langsam zu und Regen kam auf, doch wir hatten Glück und kamen noch bei leichtem Regen in der Heshütte an. Am Abend hatten wir 14,8km sowie 1389 hm und achteinhalb Wanderstunden hinter uns. Die gesamte



Tag 2: Hesshütte

Nacht stürmte und regnete es; zum Glück war die Hütte mit Drahtseilen gut gesichert, was uns alle beruhigend schlafen und von der nächsten Etappe träumen ließ.

Tag 3

Durch den schönen Nationalpark Gesäuse führte die Etappe am Dienstag weiter nach Johnsbach. Mit circa drei Stunden und 7,5 km ein entspannter Abschnitt, den wir alle sehr genossen (es würden schon noch genug Höhenmeter kommen!). Beim Kölplwirt angekommen, konnte jeder für sich, oder in Gemeinschaft, die Naturkneipanlage, oder andere Sehenswürdigkeiten besuchen. Zum Abendessen trafen wir uns dann wieder zu einem gleichermaßen lustigen und gemütlichen Tagesausklang im Gasthaus.



Tag 4: an der Mödlinger Hütte

Tag 4

Wir machten uns auf den Weg, zunächst zu unserem Zwischenziel, der Mödlinger Hütte, mit einem berauschenden Panoramablick. Beim Kaiblinggatterl trennten sich unsere Wege; Merlin, Adduh, Svetlana und Thomas gingen zum Kaibling auf 2196m, dann rüber zum Riffel (2106m) über den Gratweg zum Kreuzkogel (2011m) und von dort über den Abstieg nach Admont.

Die anderen ließen es, nicht weniger schön und gutgelaunt, etwas flacher und beschaulicher, aber nicht kürzer almbwärts gehen. Am Abend trafen wir uns alle in Admont im gemütlichen Biergarten und bei Österreichischer Blasmusik.

5. Tag

An unserem 5. Tag starteten wir am Morgen mit einer Tagesplanung von 15,1km bei 802hm, zur Bosruckhütte. Bei sehr schönem Wetter verbrachten wir einen ruhigen und entspannten Nachmittag. Am Abend genossen wir Bier und Abendessen im Freien.

Tag 6

Auf unserer vorletzten Etappe mussten 24,7km, 1140hm auf und 1561hm abwärts bewältigt werden. Wir freuten uns über die wunderschöne Aussicht und liefen auf herrlichen Pfaden. Merlin und Svetlana machten eine Extra-Tour über den Wildfrauensteig und der Frauenmauer (1843m) zum Bosruck (1992m) und über den Kurzstein (1925m). Pünktlich zur Jausenzeit



Tag 3: nach Johnsbach



Tag 4: Kaibling

trafen wir uns dann alle wieder auf der nächsten Alm. Danach machten wir uns auf den Weg zurück nach Admont, zu unserer letzten Übernachtung. Der Abend klang gemütlich und gesellig aus, wir hatten es geschafft, waren stolz und glücklich! Und wir genossen es, dass aus den Wanderern der letzten Woche eine wirkliche Wander-Gemeinschaft geworden war.

Tag 7

Am Samstag, dem Abreisetag, hatten wir unseren ersten Regentag, (der uns jetzt nichts mehr anhaben konnte!). So machten wir uns bei strömenden Regen auf den Weg zum Bahnhof, um unsere gemeinsame Heimreise anzutreten. Die Züge verkehrten alle pünktlich und so hatten wir eine stressfreie Zugfahrt.

Eine ereignisreiche Woche lag hinter uns, wir hatten alle viel Spaß, schöne Gespräche und eine tolle Gemeinschaft. Ein besonderer Dank gilt Rosa und Merlin, die mit ihren Erfahrungen als Pfad-Finder mehrmals glänzen konnten und uns von Ziel zu Ziel führten! Auch ein Dankeschön an Achim, der eine hervorragende und abwechslungsreiche Tour zusammengestellt hatte, auch wenn er leider selbst nicht dabei sein konnte.

■ Thomas & Seval



Die Grauen Griffe waren die Balmflue über Solothurn klettern

M Just in der Zeit, in der das Jahr warm und sonnig aus der feuchtkalten Umarmung des Winters kriecht, fängt es an in den Köpfen einiger Individuen der Spezies *Griseo cantharus ansularis*, auch als „Graue Griffe“ bekannt, seltsame Blüten zu treiben: Man sehnt sich nach (Blut) Schweiß und Tränen (genannt: Abstieg) und schmiedet dementsprechende Pläne. Kurzum, die Südwand der Balmflue wurde auserkoren und von fast 280 Jahren geballter Kletterleidenschaft heiß begehrt.

Nach einem schweißtreibenden Aufstieg durch einen märchenhaften Wald standen wir - Günther digitalis, Peter maximus, Rainer retromanus und Peter minimus - am Einstieg selbiger Südwand, die uns

mit wunderschöner, leichter Kletterei belohnte. Einmal wurde sie, geschlechtsbedingt, etwas zickig und zierte sich ein bisschen (ca. 5+), doch mit einer alten Rostgurke, einem zärtlich gelegten Friend und gutem Zureden ließ sie uns durch und schenkte uns insgesamt ein unvergessliches Klettererlebnis. Nicht unerwähnt bleiben sollte die Strafe, die uns die hinterrücks bezwungene Südwand auferlegte: Ein gnadenlos langer und steiler Abstieg, der uns schmerzhaft vor Augen führte: Nichts ist umsonst...

Dann, bis nächstes Jahr.

■ Peter Winkler



Mehrseillängenklettern im Corona-Modus

**Ja.
Nein, auf keinen Fall!
Vielleicht doch irgendwie ...
unter bestimmten Bedingungen?**

Nach kompletter DAV-Kurs-sperre Ende März infolge der Covid-19-Pandemie erhielt Alvaro Mitte Juni vom Sektionsvorstand die Erlaubnis, das geplante alpine Mehrseillängentraining doch noch stattfinden zu lassen. Bedingung: ein vorab ausgearbeitetes, zu genehmigendes Hygienekonzept.

Mit einer dicken Portion spontaner Organisation und dank Unterstützung von Holger und Christian im Trainerteam führen wir am 25.06.2020 mit sechs Teilnehmer*innen auflagenkonform in die Lechtaler Alpen. Nach schweißtreibendem Aufstieg in praller Sonne zur Steinsehütte standen wir kurz darauf fröstelnd am Übungsfels bei Theorie und Praxis zu Körpersicherung, Reihenschaltung und Standplatzkrake; und in Vorfreude auf den folgenden Klettertag und das Abendessen.

Nach erstaunlich ruhiger Nacht und hochmotiviert frühem Aufstehen kam die Ernüchterung zum Frühstück in Form dicker Regentropfen. Von nun an änderte sich das Wetter praktisch stündlich – meist

zum Schlechteren. Doch das konnte unsere Stimmung kaum trüben, frei nach dem Motto: „Schenkt dir der Himmel Regengüsse, mach‘ einen nassen Bergtag draus.“ Beim einstündigen Aufstieg zu den alpinen Kletterrouten in mal mehr und mal weniger strömendem Regen übten wir Wetterkunde, Orientierung und Schneefeldüberquerung.

Da sich das Wetter davon nicht beeindruckt ließ, wanderten wir kurzentschlossen zum taleinwärts gelegenen Klettergarten. Hier machten wir die Erfahrung, dass Klettern auch bei Regen möglich ist, natürlich mit Abstrichen beim Schwierigkeitsgrad. Erst nach mehreren Stunden in der nassen Kälte trat die erste Seilschaft den Rückzug zur warmen Dusche in der Hütte an. Zur Belohnung für unsere gute Moral kam nachmittags doch noch die Sonne heraus und wurde wahlweise in einer schnell getrockneten sportlichen Route (Kalkstein!) oder im Liegestuhl gefeiert.

Am nächsten Tag konnten wir dank stabil blauem Himmel endlich in die ersten alpinen Mehrseillängen einsteigen. Zwei Teilnehmer*innen und ein Trainer je Seilschaft bezwangen gemeinsam unter anderem „Gusta“, „Ein Stück Himmel“ und den „Spiehlerturm“. Erst am späten

Nachmittag wurde die These, dass Alvaros Übungseinheiten zu mobiler Absicherung stets bei Regen stattfinden müssen, erneut empirisch bestätigt. Anschließend ging es im Laufschrift zur Hütte, um ja nicht das Abendessen (Kasspatzn!) zu verpassen.

Nachdem am Samstag alle auf ihre Kosten gekommen waren, wurde bei der Tourenplanung für Sonntag der ursprüngliche Plan, um 20 Uhr zurück in Karlsruhe zu sein, schnell verworfen. Alle waren Feuer und Flamme für eine weitere alpine Klettertour. Bei einem gemütlichen Abendbier besprachen die drei Seilschaften ihre Pläne. Die Seilschaft um Holger, Gundula und Steffi suchte sich die Südwestwand des Steinkarturms (5- / 5 SL) heraus. Christian, Andreas und Patrick wollten nach dem Erfahrungsbericht der Gruppe um Alvaro unbedingt den Gipfel des Spiehlerturms besteigen und wählten die Südwestkante (5+ / 5 SL) auf diesen zuvor vom Parzinturm erspähten markanten Gipfel. Die Gruppe um Alvaro, Julian und Niclas war auf der Suche nach einer besonderen Herausforderung: Für diese Seilschaft wurde die Route über den Kasknödlpfeiler (8 / 5 SL) zum großen Ziel. Die Planung für Sonntag im Kopf, den Topo im

Rucksack und erschöpft vom Tag, fielen wir schon bald ins Bett, um am Sonntag fit für die letzte Herausforderung zu sein.

So ging es denn am Sonntagmorgen bei erneut strahlendem Sonnenschein zum Wandfuß. Beim Anstieg zeigte sich schnell, dass wir samstags alles richtig gemacht hatten: Die von uns bereits gekletterten Routen waren diesmal von größeren Gruppen belegt, wohingegen unsere für den Tag geplanten Routen allesamt frei waren. Glück macht gute Laune, und diese wurde durch das Erklimmen der drei Gipfel noch immens gesteigert. Gundula und Steffi konnten sich in der gut abgesicherten Südwand verausgaben, Andreas und Patrick beim Aufstieg auf den ausgesetzten Spiehlerturm den Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten vertiefen und Julian und Niclas sich ihren Kasknödlpfeiler hinaufkämpfen. Die Kampfrufe und Qualgeräusche waren nicht zu überhören und erheiterten auch die anderen Seilschaften.

Nach und nach trafen wir im Lauf des Nachmittags alle wohlbehalten auf der Hütte ein – bei jeder Tour immer das Wichtigste! Erschöpft und hochzufrieden über ein wunderschönes verlängertes Wochenende machten wir uns - nach Kuchen, Suppe oder passenderweise Kasknödel zur Stärkung - an den Abstieg und die Rückreise.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Trainer Alvaro, Holger und Christian für Organisation und Durchführung dieser Tour! Den erschwerten Bedingungen zum Trotz schufen sie, unterstützt von der ganzen Gruppe, eine tolle Atmosphäre und gaben Vieles von ihrer Klettererfahrung an uns weiter. Dass die Drei zum ersten Mal in dieser Konstellation gemeinsam einen Kurs betreuten, entpuppte sich ebenso als Vorteil wie die Tatsache, dass ihnen das Klettergebiet um die Steinsehütte völlig neu war: Ihr Improvisationstalent war über-

aus ansteckend und wir alle wurden in die gemeinsamen Entscheidungsprozesse mit einbezogen. Alpinsport ist eben mehr als nur Knoten binden, nach oben steigen und Keile legen....

- Andreas, Gundula & Niclas



Hochtour Fluchtkogel

■ Gletscherlandschaft um das Brandenburger Haus vom Fluchtkogel aus

Nach der langen Zeit, in der die Grenzen geschlossen waren und man nicht in die Berge konnte, war die Vorfreude groß, Ende Juni endlich wieder Bergluft genießen zu dürfen; zumal das Ziel unserer Tour, die Hochgebirgslandschaft um die auf 3000m Höhe am Gletscherrand gelegene Bouquetins-Biwakhütte Bergerlebnisse vom Feinsten versprach.

Vor einigen Jahren waren wir schon einmal in dieser Gegend unterwegs, und jeder, der damals bei der Tour um den Mont Colon dabei war, wird wohl noch mit Genuss an den Gipfelblick von der Tete de Valpelline auf die umliegenden 4000er und andere beeindruckende Momente zurückdenken.

Eine Nachfrage beim Hüttenwart ergab zwei Wochen vor der Tour allerdings, dass die Biwakhütte den ganzen Sommer über coronabedingt geschlossen bleibt. Schnell musste also eine Alternative her. Mit zehn Personen kurzfristig eine Ersatzunterkunft mit gutem Tourenangebot zu finden, ist normalerweise nicht einfach. Eine schöne Alternative wäre der Galenstock mit Biwakübernachtung im Zelt

am Furkapass gewesen. Drei Tage vor der Tour warnte der Wettervorhersage allerdings vor kräftigen Gewittern dort. Also musste auf die Schnelle erneut umgeplant werden, was in diesem Sommer nebenbei bemerkt auch bedeutete, dass das für Sektionstouren notwendige Hygienekonzept zum Schutz der Gruppe umgeschrieben werden musste.

Gut dass Freunde gerade aus den Tiroler Bergen zurückkamen, von nur relativ schwach belegten Hütten erzählten und der Wetterbericht inmitten des eher gewittrigen Alpenkamms ein Schönwetterfenster in den Ötztaler Alpen versprach. Wir hatten Glück, nach ein paar Anrufen fanden sich im Hochjochhospiz und der Vernagthütte tatsächlich noch ausreichend Plätze für uns. Endlich zeichnete sich ab, dass sich all der Planungsstress letztlich doch noch gelohnt und wir ein passendes Ziel für unsere Tour gefunden hatten. So konnten wir trotz wolkenverhangenem Himmel und Regen entspannt Richtung Ötztal fahren.

Nicht nur der Fiebertest durch das Militär an der österreichischen



■ Alpen-Soldanellen vor der Vernagthütte



■ Spaltenbergungsübung

Grenze zeigte bei dieser Bergtour, dass wir nicht in gewöhnlichen Zeiten unterwegs waren. Auch der Rucksack war für ein Hüttenwochenende deutlich größer als üblich, mussten wir doch Schlafsack, Kissen und Bettlaken mitbringen, fast also schon Hüttencamping. Sicherlich war auch das ein Grund dafür, dass beide Hütten nur wenig belegt waren. Nicht jeder Hüttenwanderer hat einen leichten Schlafsack, ein rucksacktaugliches Bettlaken und Kissen und für all das einen entsprechend großen Rucksack. Und selbst wenn, möchte nicht jeder alles hoch zur Hütte oder gar über die Berge tragen.

Nachdem wir anfangs noch in leichtem Nieselregen unterwegs waren, wurde das Wetter besser, so dass wir trocken im Hochjochhospiz ankamen. Nach dem Abendessen und einem kleinen Spaziergang zum Akklimatisieren ging es an die Planung unserer Überschreitung des Fluchtkogels (3400m) zur Vernaghütte. Ein kurzer Blick in die Wettervorhersage brachte am nächsten Morgen unsere Planung schon wieder durcheinander: Eine offizielle Warnung vor schweren Gewittern für ganz Tirol, und das bei strahlend blauem Himmel am Morgen! Bei so einer Vorhersage bleibt einem schweren Herzens nichts anderes übrig, als wieder mal nach einer Alternative zu suchen. Die fand sich in der Überschreitung der Mittleren Guslar Spitze (3128m). Zwar eher eine alpine Wandertour mit toller Aussicht, zusammen mit dem Abstieg über steile Schneefelder und einer ausgiebigen Spaltenbergungsübung auf den Gletscherausläufern oberhalb der Vernaghütte kam aber trotzdem noch Hochtourenfeeling auf. Dazu glücklicherweise alles bei Sonnenschein, erst gegen Abend fing es kurz zu tröpfeln an...

Der wunderschöne Aufstieg auf den Fluchtkogel wartete dann am nächsten Morgen auf uns. Eine

leichte Hochtour mit einer gemütlichen Anzahl an Höhenmetern auf einem gut eingeschnittenen Gletscher, der auch Ende Juni noch vereinzelt frische Skispuren aufwies. Am Oberen Guslarjoch (3361 m) trafen wir auf die nun zu Beginn der Hochtourensaison noch wenig begangene Aufstiegsspur vom Hochjochhospiz. Zum Gipfel ist es von dort nicht mehr weit. Vielleicht das Beeindruckendste auf diesem Gipfel ist der Blick rüber auf das exponiert am Berg gelegene und von weitläufigen Gletschern umgebene Brandenburger Haus (3277m), die höchstgelegene Schutzhütte des Deutschen Alpenvereins und eine der wenigen Hütten der Ostalpen, die nur in Seilschaft und mit Gletscherausrüstung erreichbar sind. Wahrscheinlich sind wir die letzte Generation, die hier noch eine echte, aus weitläufig zusammenhängenden Gletschern bestehende Gletscherlandschaft erleben darf. Unsere Nachkommen werden angesichts des Klimawandels hier, wenn überhaupt, wohl nur noch vereinzelt Gletscherreste antreffen.

Nach dem Abstieg über den Gletscher und einer kühlenden Erfrischung auf der Terrasse der schönen Vernaghütte ging es wieder hinab ins Tal, glücklich, dass dieses Wochenende uns doch noch eine so schöne Tour beschert hatte.

■ *Jochen Dümas*



■ Gipfelglück in Coronazeiten



■ Oberhalb des Hochjochhospiz



■ Gipfel der Guslar Spitze



August 2020 im Schnee

Fundusfeiler 3079m, Ötztal



Dieses Jahr stellte die jährliche Tour von Gisela und mir uns vor besondere Herausforderungen. Obligatorisch planten wir im Herbst 2019 unsere Tour für kommendes Jahr. Veröffentlicht im Karlsruhe Alpin und auf der Homepage DAV kamen auch schon zügig die ersten Anmeldungen und schnell war die Tour ausgebucht. Dann kam der März 2020 und alles war in Frage gestellt bzw. wir hatten die Tour eigentlich auch schon abgeschlossen.

Dann kamen ab Juli die ersten „Corona-Lockerungen“ und da wir alle die Berge schon sehr vermisst haben, konnte uns Anfang August

auch niemand davon abhalten ins Ötztal zu fahren und von Köfels (1401m) über den steilen Serpentinsteig zur Frischmannhütte (2192m) aufzusteigen um dann am Samstag den Fundusfeiler mit 3079m anzugehen.

Bei schönstem Wetter und angenehmen Temperaturen war das Genuss pur und wir haben ausgiebig auf dem Gipfel eine Rast eingelegt. Auf dem Weg zurück konnten wir natürlich nicht einfach ungeachtet an einem Schneefeld vorbei gehen und einige wagemutige von uns stürzten sich voller Freude in den Schnee und konnten die Höhenmeter nach unten fix zurücklegen.

Da wir noch rd. 800 HM Abstieg bis zur Hütte vor uns hatten und auch einige Kletterstellen im Abstieg überwinden mussten, ging es nun flott voran, da der Apfelstrudel auf der Hütte als Ziel doch sehr verlockend klang. Den Blockkogel als eventuellen zweiten Dreitausender an diesem Tag blieb rechts liegen und die letzten Meter zur Hütte wurden zügig zurückgelegt.

Die fotogenen Kühe rund um die Hütte mussten für einige klischeehafte Bilder herhalten. An einem schattigen Plätzchen an der Hütte haben wir dann auch unsere Jause genießen können. Beim Abendessen waren die Temperaturen noch



so angenehm, dass wir dieses draußen vor der Hütte einnehmen konnten. Am nächsten Tag führte uns der Abstiegsweg vorbei an den Waalen auf dem sehr schönen Köfler Waalweg bis zum Schartle (2084m).

Von da an ging es auf dem gleichen Weg wie beim Aufstieg (s. steiler Serpentinsteig) zurück nach Köfels. Hier wurden dann nochmal ordentlich unser Oberschenkel gefordert um auch am Sonntag die rd. 800HM bis zum Ausgangspunkt in Köfels zu überwinden. Wieder war es auch in diesem Jahr eine sehr schöne Tour mit schönen Wanderwegen, leichte Kletterei, Blockgelände und Blockgrat auf den Gipfel.

Die Aussicht vom Fundusfeiler war grandios, die vergletscherte Gipfelwelt der Ötztaler Alpen mit

der Wildspitze als Blickfang und den Stubaier Alpen im Osten lässt uns die Tour unvergessen machen. Immer wieder ist es bereichernd mit Menschen gemeinsam in den Bergen unterwegs zu sein, die Landschaft und die Bergwelt bzw. den Weg dorthin gemeinsam zu genießen und sich abends nach der Tour austauschen zu können.

Wir hatten auch dieses Jahr wieder Gäste aus Freiburg und Bonn dabei und auch aus China durften wir eine Bergsteigerin begrüßen. Hoffentlich hat sich bis nächstes Jahr das Thema „Corona“ erledigt und wir können unbeschwert unsere Tour 2021 planen und uns auf gemeinsame Bergfreunde und Bergerlebnisse freuen.

■ Susanne



Köfler Waalweg:

Der „Köfler Jochwaal“ befindet sich im Fundustal oberhalb von Umhausen. Er gilt als einer der höchsten und ältesten Waalwege Tirols. Der in Tirol einzigartige Waal wurde bereits Mitte des 15. Jhd. erbaut und erschloss das wertvolle Gletscherwasser des Ploderferners zur Bewässerung der Wiesen und Äcker rund um Köfels. 1860 wurde er aufgegeben und im Jahre 2005 samt Weg wieder in Stand gesetzt. Heute ist der Höhenwaalweg ein beliebtes, hochalpines Wanderziel.



Klettern im Bedrettotat

So schnell kann's gehen: Erst verletzt sich ein Teilnehmer leider beim Obstpfücken am Baum. Und dann bekommt der Lehrer Hans-Peter nach dem Corona-Lockdown einen neuen Stundenplan und muss von nun an freitags arbeiten. Ohne Teilnehmer muss die Eandies-Überschreitung somit erst einmal verschoben werden. Dass Hans-Peter zwei Wochen später in den Sommerferien doch noch diesen Grat klettern wird, ist eine andere Geschichte, die dann im nächsten Heft erzählt wird.

Zwei Ausweichtermine später klappt es in kleiner Besetzung und wir können nach dem langen Corona-Lockdown endlich mal wieder in den Bergen klettern gehen. Die Wetterlage lässt allerdings nur

ein kurzes zweitägiges Zeitfenster zu, aufgrund von Schlechtwetter im Wallis kommt die Eandies-Überschreitung gar nicht erst in Frage. Der Wetterbericht warnt am Abend vor der Abfahrt plötzlich vor nachmittäglichen Gewittern in den Alpen am zweiten Tag, auf sicheres Wetter kann man sich nur am ersten Tag verlassen. Somit muss kurzfristig nochmal umgeplant werden. Mit der geplanten "Via Classica" im Wilden Kaiser, einer Tour mit 15 Seillängen und langem Abstieg, für die man früh am Morgen starten muss, wird es somit nichts. Gefragt ist nun eine schöne, ausreichend lange Tour mit überschaubarem Zu- und Abstieg, die sich am Tag der Anfahrt meistern lässt.



■ Ein Herz fürs Klettern an der Sandbalm



■ Campingplatz Göschenertal



■ Klettererfüße dort, wo sich am wohlsten fühlen



■ Schlechter Fels sieht anders aus



■ Blick ins Bedrettotall mit Blinnenhorn

Glücklicherweise gibt es gleich hinterm Gotthard-Tunnel im Bedrettotall am Poncione di Cassina Baggio (2860m) schöne Klettertouren in alpiner Lage, die sich dank guter Erreichbarkeit von der Nufenenpass-Straße aus trotz 10 langer Seillängen in überschaubarer Zeit klettern lassen. Zumindest wenn man den Schwierigkeiten der Touren einigermaßen gewachsen ist, sind doch sechs der zehn Seillängen unserer Route "Piccadilly di Bedretto" im Bereich 5c bis 6a+, wobei man die eine oder andere schwierigen Stelle zur Not auch mit Hakenhilfe überwinden könnte. Praktisch auch, dass sich die Tour abseilen lässt und somit jederzeit abgebrochen werden kann, falls es zeitlich knapp wird.

Nach 1,5 h Warmlaufen durch eine schöne Almlandschaft entlang eines Bergsees und der Querung eines Schneefelds klettert man zunächst über mehr oder weniger steile Granitplatten und Risse, bevor sich die Wand aufsteilt und aus dem Fels fantastische Strukturen wachsen, die diesen Plaisirtouren den Ruf eingebracht haben, zu den schönsten des Tessins und der Schweiz zu gehören.

Für Bernhard ist es eine der ersten langen Mehrseillängentouren, trotzdem klettert er gleich mehrere Seillängen souverän im Vorstieg. Auch wenn die schwierigen Passagen im steilen Gelände kurz sind und nach anstrengenden Zügen öfter eine kurze Ruheposition kommt, fordern die 450 Klettermeter gegen Ende der Tour krafttechnisch trotzdem ihren Tribut. Die letzte 5c-Seillänge fühlt sich jedenfalls fast anstrengender an als die 6a-Seillängen zuvor. Gegen 18 Uhr stehen wir am Gipfelgrat, unter uns die steile Wand, und genießen den abendlichen Gipfelblick auf all die bekannten Berge der Umgebung, vom Blinnenhorn bis Basodino und Pizzo Rotondo.

Das Abseilen nach dieser grandiosen Tour hinab zum Wandfuß geht problemlos und ohne Seilverhänger. Zwei Stunden später sind wir wieder am Auto an und kommen nach der Fahrt durch den Gotthard-Tunnel gerade noch bei Helligkeit auf dem Campingplatz im Göschenertal an. Zeit vor dem Zelt sitzend Nudeln zu kochen und ein Bier zu genießen mit Blick auf die Gletscherhänge des Dammastocks und den fried-

lich durch die Zeltwiese fließenden Bach.

Für eine lange Tour ist das Wetter am nächsten Tag zu unsicher, ab 14 Uhr sind Schauer und später auch Gewitter gemeldet. So darf ein bisschen ausgeschlafen werden, bevor es auf dem Hüttenweg Richtung Oberalpkühte und zu den am Voralp-Bach gelegenen Sandbalm-Platten geht. Mit schweizer Pünktlichkeit tröpfelt kurz nach 14 Uhr der erste kurze Schauer auf die von der Sonne aufgeheizten Reibungsplatten. Später beim Anstehen vor der Göschener Bäckerei dann ein heftiges Gewitter. Alpinistisch ist dieser Moment fast der heikelste Teil der Tour. Aber was tut man nicht alles, um an ein Stück dieses berühmten Göschener Aprikosenkuchens zu kommen, der für so viele Kletterer und Wanderer zum Abschluss einer Tour in dieser Gegend einfach dazu gehört.

■ Jochen Dümäsi



■ Wandfuß Poncione di Cassina Baggio



■ Plattenquerung



■ Steilaufschwung (6+)



Viel Schnee, wenig Sonne, dafür Couloir!

Freeride Andermatt, 07. – 10.03.2020

Frühmorgens am 7. März zogen wir (Clemens, Martin, Tina und Julian) los, zum Freeriden nach Andermatt. Die Absicht war, uns trotz schlechter Wettervorhersage weder die Vorfreude noch die gute Laune verderben zu lassen.

Im Schneetreiben und mit mäßiger Sicht bei LWS 3 lotste uns Clemens auf und neben der Piste zum Einfahren durch schönen Pulver. Ein Abstecher ins Gelände am Schneehühnerstock bot die ideale Gelegenheit zur Einschätzung der Lawinenlage mit gemeinsamer Entscheidungsfindung: Auf den angepeilten Hang verzichteten, Felle an und zurück hoch zur Gondelstation

Nach einer Pause ging's - gestärkt durch Chili con Carne, Älplermagronen und Pommes - weiter im Schneegestöber, auf ungespurten Pisten und daneben, teilweise im Modus des sensitiven Skifahrens, tastend von Pistenstange zu Pistenstange. Wie zur Belohnung für's Durchhalten wurde zum Nachmittag die Sicht besser, und zur Talabfahrt kam sogar kurz die Sonne raus. Nach diesem Auftakt ging es nach Hospental ins Freeride Hotel, wo uns Monique und Thomas die

nächsten Tage mit vorzüglichem Essen, raffinierten Kuchen und leckeren Sandwiches versorgten.

Darf's ein bisschen steiler sein?

Sonnenschein, am blauen Himmel nur ein paar Zirren, Lawinewarnstufe 2, so begrüßte uns der Sonntag. Los ging's mit Busfahren und an der Gondel Schlange stehen. Vom Gemsstock sausten wir Clemens hinterher, über die großenteils noch unverspurten Pulverhänge und das kupierte Gelände des Felsentals hinab nach Hospental. Glückliche Gesichter beim Warten auf den Bus. Wieder Schlange stehen. Nach Clemens Frage, ob es etwas steiler sein dürfe, ging es nach allgemeinem Kopfnicken diesmal in Richtung Gurschenstock aus der Piste raus.

Und es wurde steil!

Erst querten wir oberhalb von Felsschrofen, dann ging's ein paar Meter über den Kamm auf Ski oder mit Ski am Rucksack, und dann weiter mit Ski bis zum flachen

Gelände am Gurschenstock vorbei, in die Abfahrt des Tages: Zuerst über ein kurzes Steilstück in die weiten Hänge von Hintergurschenälpetli. Und nachdem dann der Durchschlupf ins Couloir gefunden war, kurvten wir gut 250 hm im teilweise 40° steilen Gelände mit großzügigen Abständen bis runter in den Talboden. Nach langer Stockelei und kurzem Fußmarsch bis Andermatt wieder glückliche Gesichter. Anschließend reichte es für eine weitere Abfahrt im Felsental, bei der Clemens noch ein paar Fitzelchen unverspurten Pulver fand.

Darf's ein wenig mehr Sicht sein?

Am nächsten Morgen wieder Schneefall und schlechte Sicht. Also beschlossen wir nachzuschauen, ob die Sicht in Disentis und Sedrun in den Waldabfahrten besser ist. Weitere Wünsche für den Tag: Bügellift und Tellerlift fahren – und Ovomaltine trinken.

Alle haben wir sie uns erfüllt. Und obendrauf gab es neben gutem Schnee auf unverspurten Pisten mit und ohne Sicht auch noch schöne



Abfahrten, die in den unteren Abschnitten bei unerwartet auftauchenden Lücken in der Schneeaufgabe akrobatische Flug- und Sturztechniken erforderten. Abends wieder der Blick auf die Wettervorhersage: Immerhin wurde die Vorhersage für die zweite Wochenhälfte von Tag zu Tag besser - und damit auch für die anschließende Skidurchquerung.

Darf's noch etwas mehr Schnee sein?

Wieder Schnee – und ja, auch kaum Sicht. Da machte es auch nichts aus, mehrmals die gleichen Hänge am Nätchen auszukundschaften. Zwischendurch baute Clemens noch Übungen und Techniktraining in verschiedenen Schwungarten ein. Nachmit-

tags ging der Schneefall allmählich in Regen über und so nutzten wir die Zeit mit letzten Vorbereitungen für die nächsten Tage. Am frühen Abend kamen Andreas und Johannes aus Hospental an und berichteten von ihrer besonderen Graubünden-Durchquerung. Voller Vorfreude auf die kommenden Tage checkten wir Wettervorhersage, Lawinenlagebericht und gingen die geplante Route auf der Karte durch.

Vielen Dank, Clemens für die Freeride-Tage im Schneegestöber, für das Auskundschaften neuer Routen und Aufspüren schöner Hänge! Wie schön, dass der Urlaub noch nicht vorbei war und wir noch auf Skitour gehen durften!

■ Tina Kunz-Plapp



■ Vom Gemsstock zum Gurschenstock



■ Blick zum Dammastock und ins Berner Oberland

Auskosten der Skitourentage vor der häuslichen Quarantäne

Gotthard Durchquerung – Tessin – Wallis, 11.03.-15.03.2020



■ Aufstieg zur Rotondohütte

Tag 1: Realp – Rotondohütte

Vom Bahnhof Hospental im Kanton Uri machten wir uns mit dem Zug auf den Weg nach Realp (1538m), dem Ausgangspunkt für unsere fünftägige Tour durchs Gotthardmassiv und das Tessin bis ins Wallis. Ein Teil der Gruppe war davor bereits beim Freeriden gemeinsam unterwegs gewesen, Andreas und Johannes waren am Vortag aus Graubünden gekommen und im Zug trafen wir auf Miriam. Damit war die Gruppe mit Clemens, Andreas, Johannes, Julian, Miriam, Martin und Tina für die nächsten Tage komplett.

In Hör- und Sichtweite diverser anderer Skitourengeher*innen eröffneten wir die Durchquerung mit dem Anstieg zur Rotondohütte (2570m) durchs Witenwasserental. Da bei den an sich schon milden Temperaturen nach und nach auch noch die Sonne herauskam, wurde daraus eine recht schweißtreibende Angelegenheit, ganz besonders auf den letzten Höhenmetern im Südhang zur Hütte. Nach dem ergiebigen Regen am Vortag war der Pulverschnee der Vortage leider Geschichte. Weiter unten im Tal hatten wir aus sicherer Entfernung mehreren Nassschneelawinen beim Abgehen zusehen können. Nach den

gut 1000 hm Hüttenaufstieg ließen wir es für diesen Tag dabei bewenden, kosteten auf der Terrasse die Aussicht auf die verschneiten Gotthardberge vor tiefblauem Himmel aus und machten uns schon einmal von Ferne mit dem Cavannapass bekannt, dem Zwischenziel für den nächsten Tag. Zum Abendessen war die gemütliche Hüttenstube gut gefüllt und wir ließen uns das gut gelaunt kredenzte und köstliche 3-Gänge Menü (mit genug Nachschlag für alle!) schmecken.

Tag 2: Rotondohütte – Villa Bedretto

Der Tourentag begann mit einer kurzen Abfahrt in Richtung Oberstafel. Die Tragfähigkeit der Schneedecke war nicht überall zu erahnen, so dass quasi jeder von uns Erfahrungen mit vom Harsch ausgebremsten Richtungswechseln machte. Im Aufstieg folgten wir zunächst der Spur

in Richtung Pizzo Lucendro und zweigten dann zum Passo Cavanna (2613m) ab, den wir nach Clemens Spurarbeit und erfolgreichem Sortieren der Entlastungsabstände in den Spitzkehren nach einer guten Stunde Aufstieg erreichten. Wir nahmen uns Zeit für die Aussicht auf die Tessiner Berge und damit auch auf den Routenverlauf der nächsten Tage. Die 1300hm Abfahrt ins Val Bedretto hatten wir zu einem super Zeitpunkt erwischt, so dass bald auf den schönen Firnhängen der ein oder andere begeisterte Jauchzer zu hören war. Nach ein paar schneefreien Tragepassagen auf dem Fußweg im Wald durften wir auf den letzten Metern über Wiesen bis Villa Bedretto noch ein paar Schwünge in den Schnee ziehen.

Damit war der Skitag um die Mittagszeit leider auch schon vorbei.

Wir verbrachten den Rest des sonnigen Tages mit dem Erkunden des beschaulichen Dorfes und ließen uns





■ Rückblick zum Gebiet um die Rotondohütte



■ Abfahrt nach Villa Bedretto

anschließend vom Bus nach Ronco bringen, wo wir im Hotel Stella Alpina übernachteten. Clemens hatte zuvor noch mit den nächsten beiden Hütten auf unserem Weg telefoniert - wir hatten Glück: Beide wollten uns trotz der Coronalage in Norditalien und im Tessin noch aufnehmen. Gestärkt vom guten Abendessen mit lokalen Spezialitäten wie Pizzocan und Tessiner Merlot machten wir uns an die Planung des nächsten Tages: Gemütlich nach dem Frühstück los und nur die 1200hm zur Capanna Cristallina hochsteigen oder ohne Frühstück früh los und dafür noch eine Gipfeloption? Nachdem Andreas die Option „Frühstückspaket“ klar gemacht hatte, waren sich alle einig: Früh los!

Tag 3: Ronco/Ossasco – Capanna Cristallina

Pünktlich um 6.51h brachte uns der Bus nach Ossasco (1313m), wo wir den Aufstieg zur Capanna Cristallina (2568m) unter die Felle nahmen und durch den Wald schnell an

Höhe gewannen. Als wir uns - nach Aufstieg in immer mehr zunehmendem Wind - in der modernen Hütte aufwärmten, kam die Sonne heraus, so dass wir den fantastischen Ausblick zum Basodino genießen und den Anstieg zum Cristallina (2912m) in Augenschein nehmen konnten. Ob es nun „die“ oder „der“ Cristallina heißt: Sah schon recht steil aus.

Clemens und Johannes blieben auf der Hütte, wir (Miriam, Martin, Julian und Tina) machten uns unter der Führung von Andreas auf den Weg. Am Skidepot angekommen, stiegen wir nach der Entscheidung „weiter!“, wie schon davor motivierend unterstützt von Andreas' guten Tipps, am Grat entlang bis zum Gipfel. Dort war gerade so Platz für uns – und die Aussicht über unzählige Berggipfel einfach überwältigend. Zurück bei der Hütte angekommen erwartete uns Johannes bereits mit seiner Erzählung von fünf kleinen Ameisen und ihren Abenteuern am Cristallina.

Im Kanton Tessin war zwischenzeitlich wegen Corona die Schlie-

ßung von Kinos, Theatern etc. angeordnet worden, auch die Berge wurden zusehends menschenleer: Außer uns war in dem großen Gasträum der Hütte nur noch eine weitere Dreiergruppe, zur Einhaltung der Abstandsregeln wurden wir zu zweit in Achter-Lagern untergebracht.

Tag 4: Capanna Cristallina – Poncione Val Piana - Capanna Corno Gries

Die Skier gleiten im Atemrhythmus über den Schnee, Martin vor mir summt leise ein Lied. Ich lasse den Blick schweifen, wir kommen in die Sonne und der Schnee beginnt zu glitzern ... so begann ein weiterer schöner Tourentag.

Der erste Pass, der Passo della Cima di Lago, war bald erreicht. Im Schatten fuhren wir über den harten Schnee ins Becken des Ghiacciaio di Valleggia und stiegen gleich weiter zum nächsten Übergang und dann auf den Poncione Val Piana (2660m). Es war kälter als die Tage zuvor, und so waren auch



■ Zur Capanna Cristallina



■ Auf dem Cristallina



■ Aussicht vom Cristallina



■ Zum Passo della Cima di Lago

die 1000hm Abfahrt über die weiten Hänge des Val Cavagnolo nach All’Aqua selbst am späten Vormittag noch eine rasant ratternde Angelegenheit. Dort erfuhren wir aus den Nachrichten, dass wir nach der Rückkehr aus der Schweiz erst einmal 14 Tage zu Hause in Quarantäne bleiben müssen, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verzögern. Clemens telefonierte, auch die Kletterhalle in Karlsruhe musste geschlossen werden. Wir setzten unsere Tour fort im Wissen, dass wir gerade noch Glück gehabt haben: Auch die Hütten im Tessin sollten am nächsten Tag schließen.

Unterstützt von so manch aus einem Känguruhbeutel herausgezauberten Hustenbonbon erreichten wir nach 1000hm Aufstieg die Capanna Corno Gries (2338m), die wir trotz aufziehender Wolken fast den ganzen Aufstieg lang

sehen konnten. Die netten Hüttenwirte, die leckeren Pizzoccheri am Abend und die Rundumsicht aus dem Gasträum auf die umliegenden Berge laden definitiv dazu ein, noch einmal wiederzukommen. So gehörten wir an diesem Samstag Mitte März voraussichtlich zu den letzten Gästen der Skitourensaison 2020.

Tag 5: Capanna Corno Gries – Cornopass - Ulrichen

Der letzte Tag, uns stand nur ein kurzer Aufstieg und eine episch lange Abfahrt ins Wallis bevor. In immer dichter werdenden Wolken zogen wir unsere Spur hinauf zum Cornopass, und Andreas fand für uns den richtigen Weg durchs Weiß zum Übergang. Wie aus dem Nichts tauchten Windräder auf, als wir aus den Wolken des Tessins traten und die Walliser Berge auf der ande-

ren Talseite in der Sonne leuchteten. Wieder ratterten wir auf hartem Schnee die Hänge herunter. Zum krönenden Abschluss gab’s kurz vor Ulrichen auf den letzten Kehren der Nufenen-Passstraße noch Surf-Feeling in weichem Firn. Glücklicherweise über die gelungene Durchquerung ließen wir uns von der Matterhorn-Gothard-Bahn nach Hospental fahren und machten uns voller Eindrücke von einer fulminanten Tour, in zwei Autos verteilt, auf den Heimweg - in die häusliche Quarantäne.

Vielen Dank Clemens und Andreas für diese super Tour! Vielen Dank Euch Allen für die wunderbar entschleunigten Tage, die gute Stimmung und die vielen schönen Erlebnisse – davon werde ich lange zehren.

■ Tina Kunz-Plapp

Reise- & Freizeitführer für Karlsruhe und die gesamte Region

Der Guide zeigt auf 240 Seiten unsere Stadt und sein Umland im Umkreis von 100 Kilometern mit all seinen Facetten und Freizeitmöglichkeiten. Er bietet mit 700 Erlebnistipps, 140 Wandertouren, 100 Biketouren für Tourenradler und MTBler, 44 Bäder & Seen, 34 Burgen & Schlösser und noch vieles mehr. Dazu Sonderthemen wie Wein, Kulinarik und Wellnesshotels. Mit beiliegenden Faltkarte mit Stadtplan und Übersichtskarte. DAV Mitglieder erhalten den neuen Guide zum Sonderpreis von 6 € (ein Heft pro Mitglied) an der Kasse der Kletterhalle. map.solutions GmbH, Agentur & Verlag, Karlsruhe.

City & Regio Guide

1,50€



ALLES IN EINEM EINER FÜR ALLES!

Indoor - Outdoor - Aktivitäten
Freizeit Tipps für Karlsruhe und die Region im Umkreis von 100 km

Nightlife - Szene - Shopping - Events
Stadterlebnisse und Ausgehtipps für City-Indianer und Regio-Cowboys

Restaurants - Weimlokale - Sterneküche
Lukullisches für Gaumen und Seele in Deutschlands Genuss-Region Nr. 1

SPORTLICH:
INDOOR & OUTDOOR
FÜR AUSGESCHLAFENE

INSPIRIEREND:
KUNST & KULTUR
ZUM STAUNEN

AUFREGEND:
KURZTRIPS & ABSTECHER
GEGEN LANGWEILE

KÖSTLICH:
SPEIS & TRANK
FÜR GENIESSER

Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Sentiero della Pace Auf dem Friedensweg vom Vinschgau in die Dolomiten

Schroffe Felszacken, zum Greifen nahe Gletscher und unglaubliche Panoramablicke – wer auf dem Sentiero della Pace – zu deutsch Friedensweg – unterwegs ist, wird überwältigt sein von dieser Bergwelt. Durch größtenteils einsame Alpenregionen führt der fast 700 Kilometer lange Weitwanderweg vom Vinschgau in die Dolomiten. Ein absoluter Traum für Bergwanderer! Und doch ist er noch weitaus mehr: Er ist ein Erinnerungsweg, der auf alten Kriegspfaden aus dem Ersten Weltkrieg verläuft. Der Rother Wanderführer »Sentiero de la Pace« stellt diese spektakuläre Alpendurchquerung mit allen wichtigen Informationen umfassend vor.

Wer auf einem der mehr als 30 Aussichtsgipfel oder Pässe des Sentiero della Pace steht, entlang blühender Almwiesen, rauschender Wasserfällen und zu hübschen Bergdörfern wandert, bekommt unvergessliche Glücksgefühle. Nur, um im nächsten Moment ehrfürchtig durch einen Schützengraben zu laufen, einen Kriegsstollen mit Taschenlampe zu durchschreiten oder mit hallenden Schritten eine Festungsanlage aus dem Ersten Weltkrieg zu erkunden. Der historisch bedeutendste Fernwanderweg Italiens weckt Emotionen wie kaum ein anderer Weg und besticht durch eine außergewöhnlich abwechslungsreiche Wegführung auf alten Kriegspfaden aus dem Ersten Weltkrieg.

Der Rother Wanderführer »Sentiero della Pace« beschreibt ausführlich die 45 Etappen vom Stilfser Joch bis nach Sexten und liefert Informationen zu Anforderungen, Übernachtungsmöglichkeiten und vielem

mehr. Jede Etappe verfügt über ein Wanderkärtchen mit eingetragener Route und ein Höhenprofil. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit. Zudem gibt Autorin Romy Robst Tipps zum Wandern mit Hund und macht sinnvolle Vorschläge, welche Etappen sich als Tageswanderungen oder mehrtägige Hüttentouren für jeden Schwierigkeitsgrad anbieten. Nicht zuletzt liefert sie interessante Einblicke in einen unbegreiflichen Krieg inmitten der Alpen. Mehr über die Autorin auf www.etappen-wandern.de

- Romy Robst
- Rother Bergverlag
- ISBN 978-3-7633-4562-5
- 16,90 €



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

Anmeldung

Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Aufforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeutet nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt. Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen

oder geändert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereins-Publikationen.

Ordentliche Mitglieder- versammlung

Neuertermin
Di. 10. Nov

Achtung: Terminliche und räumliche Verlagerung der bevorstehenden ordentlichen Mitgliederversammlung.

Durch Corona bedingte Gegebenheiten, wird die kommende ordentliche Mitgliederversammlung auf Dienstag, den 10. November 2020, um 19:00 Uhr verschoben.

Ort: Kulturzentrum TOLLHAUS e.V., Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe.

Auf Grund der behördlichen Auflagen ist eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme an der Versammlung zwingend erforderlich. Anmeldungen bitte bis zum 07. November per Brief oder E-Mail info@alpenverein-karlsruhe.de an die Geschäftsstelle der Sektion. Über ein zahlreiches Erscheinen würden sich Vorstand und Beirat freuen.

Der Vorstand

Sektionsabende

Herbst 2020 bis
Frühjahr 2021

Seit 2015 finden jedes Jahr von Oktober bis April im Folgejahr Sektionsabende statt. Sektionsmitglieder oder Gäste erzählen von Touren und Expeditionen - von 8.000er Besteigungen über Islanddurchquerung zu Fuß, Klettern in Südamerika oder Bergsteigen im Kaukasus war bereits alles dabei. Die Gespräche und der Austausch des Publikums in den Pausen und im Anschluss bereichern das Sektionsleben und ermöglichen das Hineinschnuppern in die Sektion.

Angesichts der weiterhin angespannten Lage aufgrund Corona sehen wir uns in dieser Saison jedoch leider nicht in der Lage, Sektionsabende zu veranstalten. Um die weitere Verbreitung von Covid19 einzudämmen, müssen strikte Abstands- und Hygiene-Regeln im gesamten Sektionsgebäude eingehalten werden. Im stets genutzten blauen Raum könnten wir diese Einhaltung für Sektionsabende nur mit sehr hohem Aufwand und nur für sehr wenige Zuhörer gewährleisten.

Zu gegebener Zeit werden wir für die Saison Herbst 2021 bis Frühjahr 2022 eine Wiederaufnahme der beliebten Abende prüfen. Auch bei dieser Abwägung gilt unser Hauptaugenmerk dem Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Vortragenden, Zuhörern*innen, sportelnden Besuchern*innen und unseren Angestellten.

2. Nationale Paraclimbing Wettbewerb

2021

Leider musste der 2.Nationale Paraclimbing Wettbewerb, der für den 20.06.2020 in unserer Sektion geplant war, Corona-bedingt verschoben werden. In Abstimmung mit dem Vorstand haben wir uns schweren Herzens entschließen müssen, den Wettbewerb auf das Jahr 2021, vermutlich im Juni, zu verschieben. Wir halten Euch auf dem Laufenden, sobald genaueres bekannt ist.

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Aufgrund der Coronavirus-Epidemie können ausgeschriebene Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich beim Tourleiter oder auf unserer Homepage. Die Redaktion

Wanderungen / Schneeschuhtouren

Rundtour von Forbach zum Toten Mann W24/20

Sa. 10. Okt
Anmeldeschluss:
Mo, 5. Okt

Susanne Heynen
susanne.heynen@freenet.de

Schwere Wanderung. Sehr gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich. Überwiegend gut begehbare Wege.

Wir starten am Bahnhof Forbach über Heuhütten durch eine idyllische Landschaft mit alpin anmutenden Hütten und von Ziegen beweideten Berghängen. Vom Latschigfelsen und von der Draberghütte haben wir einen tollen Ausblick ins Murgtal. Über den Mittelweg geht es zum schönen Rastplatz Toter Mann (Name für stillgelegte Stollen, in denen Eisenerz abgebaut wurde). Über St. Anton, einer hübsch auf einer Anhöhe gelegenen Häusergruppe, geht es zurück nach Forbach zur 40 Meter langen Holzbrücke. Sie gilt als Wahrzeichen von Forbach und ist in ihrer Bauart einzigartig in Deutschland und Europa.

Schlusseinkehr ist geplant.

Anforderungen: Länge: 19,4km, Aufstieg/Abstieg: 730m, Zeit: 6:10h, Schwierigkeit: schwer.

Kosten: 3 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten / Beteiligung an Gruppenkarte

Schneeschuhtouren mit Kurscharakter W01/21

Do. 14. - So. 17. Jan

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de
0171 1447832
Hansi Droll

Vielleicht hast du schon die eine oder andere Tour gemacht und willst dich in Lawinenkunde und Lawinenrettung fortbilden? Und auch ein wenig mehr in die Tourenplanung einsteigen? Oder auch Anschluss an andere Schneeschuhgeher/innen finden und vielleicht im Anschluss gemeinsam auf Tour gehen? Oder du hast schon viel Wander-Erfahrung und möchtest jetzt endlich auch im Winter was machen.

Dann bist du bei der Veranstaltung richtig.

Wir fahren Donnerstag 13 Uhr ab - so haben wir vor Ort 3 Tourentage. Wir werden alle gemeinsam mit der Bahn anreisen. Nach Absprache buchen wir eine Gruppenfahrt oder Sparpreise.

Kursinhalte: Lawinenkunde, Lawinenrettung, Spuranlage, Orientierung auf der Karte und im Gelände.

Kursziele: Im Anschluss an den Kurs solltet ihr befähigt sein, eigenständig einfache Schneeschuhtouren bei guten Verhältnissen zu machen.

Unterkunft: Hotel Rhätia, Antönien

Vortreffen 1: Mi, 2. Dez. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mi, 9. Dez. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Wanderungen / Schneeschuhtouren

Sneeschuhtouren im Sellrain W02/21

Do. 25. - So. 28. Feb
Ersatztermin:
Do. 4. - So. 7. März
Anmeldeschluss:
Fr. 15. Jan

Achim Buchwald
ac.buchwald@web.de
Rosa Buchwald-Sätje

Das Sellraintal ist, anders als die namhafteren Nachbartäler Stubai und Ötztal, weitestgehend von Touristentrubel und Skipisten verschont. Durch die entsprechende Höhenlage erlebt man im Sellraintal und seinen Seitentälern noch richtige Winter, wo man ohne Hektik und Trubel die tief verschneite Winterlandschaft genießen kann.

Wir steigen von St. Sigmund auf zur Pforzheimer Hütte. Von hier aus lassen sich zahlreiche Schneeschuhtouren, je nach Schneeverhältnissen und Wetterbedingungen, zum Beispiel auf den Gleirscher Roßkogel, Sammerschlag (Schartkopf) oder auch zur Roßkartsscharte unternehmen.

An den langen Abenden vertiefen wir unser Wissen in Lawinenkunde und üben in Nähe der Hütte Lawinenrettung mit unserer LVS Ausrüstung.

Tag 1: Anreise mit Öffis Aufstieg von St Sigmund durch das Gleirschtal auf die Pforzheimer Hütte

Tag 2 u. 3: Schneeschuhtouren je nach Bedürfnissen und Möglichkeiten

Tag 4: Abstieg nach St. Sigmund Heimfahrt.

Kursziele: Im Anschluss an den Kurs solltet ihr befähigt sein, eigenständig einfache Schneeschuhtouren bei guten Verhältnissen zu machen.

Stützpunkt: Pforzheimer Hütte, Sellrain (AT)

Vortreffen: Do, 11. Feb. 2021, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 5 - 8 Teilnehmer

Kosten: 90 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Treffen der Hochtourenecke

Die Hochtourenecke ist ein offener Treff für alle interessierten Bergsteiger/innen der Sektion Karlsruhe. Unsere monatlichen Treffen während der Sommermonate haben das Ziel uns gegenseitig kennen zu lernen, gemeinsame Touren zu planen, uns auszutauschen und unsere Kenntnisse zu erweitern. Dieses Ange-

bot richtet sich sowohl an Neueinsteiger/innen die Anschluss suchen, als auch an erfahrene Tourenger/innen. Wir wollen auch möglichst an jedem Abend einen kleinen Theorieteil mit wichtigen Grundlagen behandeln. Zusätzlich gibt es einen E-Mailverteiler, mit dem wir uns auch kurzfristig verabreden können.

Wer in diesen Verteiler aufgenommen werden möchte, wendet sich bitte an Hosam Alagi (h.alagi@gmx.de) oder Theresa Himmelsbach (the.himmelsbach@yahoo.de).

Die Treffen finden jeweils um 19:00 Uhr im blauen Saal statt.

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch im Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind auch auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Aufgrund der Coronavirus-Epidemie können ausgeschriebene Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich beim Tourleiter oder auf unserer Homepage. Die Redaktion

Treffen der Skitourenecke

Skitourenecke ist ein offener Treff für alle Skitoureninteressierte des DAV Sektion Karlsruhe. Unsere Treffen haben das Ziel des gegenseitigen Kennenlernens, der gemeinsamen Planung von Skitouren und des Erfahrungsaustauschs. An einzelnen Treffen werden ausgewählte Themen aus dem Kreis der Teilneh-

mer vorgestellt. Alle Interessierte sind herzlich eingeladen. Wer sich auf den E-Mail-Verteiler der Skitourenecke setzen lassen möchte, schickt bitte eine E-Mail an Tobias Hertrampf E-Mail: thertrampf@gmx.de <http://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen/skitourenecke>

Termine jeweils 19:30 Uhr im blauen Raum:

14.12.20 – 1. Treffen
11.01.21 – 2. Treffen
25.01.21 – 3. Treffen
22.02.21 – 4. Treffen
08.03.21 – 5. Treffen
22.03.21 – 6. Treffen
19.04.21 – 7. Treffen

Skitouren / Skifahrten

Auftakttreffen der Skitourenecke

Sa. 5. Dez

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Hallo liebe Skitouren-Freundinnen und Freunde,

zur gemeinsamen Einstimmung auf den Winter blicken wir auf die letzte Saison zurück, freuen uns lange nicht mehr getroffenen Freunde zu sehen und neue Teilnehmer der Skitourenecke zu begrüßen. Der erste Skitoutreff der Saison 2020/21 findet am Samstag 05.12.2020 im blauen Raum im Kletterzentrum um 10:00 Uhr statt. Das Treffen ist für Interessenten eine gute Möglichkeit einen ersten Eindruck von den Aktivitäten der Skitourenecke und ihren Mitgliedern zu bekommen. Es ist für alle offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ort: Blauer Raum DAV Sektionszentrum

Thema: Auftakttreffen, gegenseitiges Kennenlernen, Rückblick mit Bildern auf die Saison 2019/2020, Auffrischen der Suche mit LVS-Gerät in Theorie und Praxis.

Bitte mitbringen: LVS-Gerät für die Übung im Freien, was zu knabbern für den gemütlichen Adventssamstag.

Skitouren Diemtigtal S33/20

Fr. 11. - So. 13. Dez

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Skitouren um St. Antönien und die Carschinahütte mit vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Rotspitz, Sulzfluh, Girenschpiz, div. Kombinationen). Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Bei ungünstigen Bedingungen ggf. Winterraum-Tour in anderer Alpenregion.

Anforderungen: Leichte bis mittelschwere Skitouren bis 1400 Hm bei gemütlichem Tempo. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Skitouren St. Antönien (CH), Carschinahütte (Winterraum), Alpenvereinschütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrt- und Verpflegungskosten (Selbstverpflegung)

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Alpiner Skikurs für Skitoureneinsteiger S35/20

Fr. 11. - So. 13. Dez
Anmeldeschluss:
Mi. 11. Nov

Sebastian Weber
Sebastian.Weber@gmx.com
Julia Becker

Ihr fahrt schon einige Jahre Ski und wollt euch nun in die Welt abseits der Pisten auf Skitour begeben? Oder habt festgestellt, dass eure Skitechnik veraltet oder nicht genügt, um mit viel Freude sicher durch unbekanntes Gelände zu gelangen? Der Kurs richtet sich sowohl an Wiedereinsteiger mit veralteter Skitechnik als auch an Neueinsteiger z.B. in Vorbereitung eines Einsteigerkurses Skibergsteigen. Im recht schneesicheren Kaunertal wollen wir mit euch recht früh im Jahr die Skitourensaison mit vorbereitendem Skitechniktraining auf der Piste eröffnen. In zwei Skitagen wollen wir an der Technik arbeiten.

Kursinhalte: Kurventechnik, Heranführung an das kontrollierte Kurvenfahren in wechselndem Gelände, Videoanalyse, Individuelle Problembehebung

Kursziele: Auffrischen veralteter Technik, Vorbereitung auf das Skifahren im offenen Gelände

Anforderungen: Sicheres Skifahren auf blauen und roten Pisten; erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Ausrüstung: Alpine Skiausrüstung, abfahrtsorientierte Tourenausrüstung, oder mindestens eine Tourenausrüstung auf neuem Stand mit festen Skischuhen

Ort: Kaunertal (AT), Feichten, AV Hütte oder Gasthof

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Skipass, Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung)

Silvester Trainer/innen-Ausfahrt auf die Madrisahütte S32/20

Mi. 30. Dez. - So. 3. Jan

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de
01711447832

Diese Saison bieten wir für alle aktiven Trainerinnen und Trainer der DAV Sektion Karlsruhe ein Silvester-Wochenende auf der Madrisahütte an.

Es sind ausdrücklich nicht nur die Skitouren-Trainerinnen eingeladen, sondern auch diejenigen für die sommerlichen Randsportarten wie Wandern, Klettern und MTB.... Mit Schneeschuhen seid ihr auch herzlich willkommen, wir sollten aber schauen, daß sich hier eine Gruppe findet.

Bei guter Schneelage sind wir mit Ski und Schneeschuhen unterwegs. Wenn nicht so viel Schnee liegt, kann auch die eine oder andere Tour zu Fuss in Frage kommen.

Der Plan ist, daß wir diesmal mit Bahn und Bus anreisen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Einziges Bedingung: Ihr solltet eigenständig im winterlichen Gebirge unterwegs sein können, da die ganze Veranstaltung eine Gemeinschaftstour ist. Eigene Erfahrung im Beurteilen des Lawinenrisikos, Kenntnisse in der Lawinenrettung sowie entsprechende Ausrüstung sind Pflicht.

Anforderungen: Eigenständiges Durchführen von Touren im winterlichen Hochgebirge.

Ausrüstung: Komplette Ski-/Schneeschuhtourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps, Schaufel und Sonde

Treffpunkt: 6 Uhr, Hauptbahnhof Karlsruhe, vor der Buchhandlung

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Verpflegung erfolgt gemeinschaftlich

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Aufgrund der Coronavirus-Epidemie können ausgeschriebene Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich beim Tourleiter oder auf unserer Homepage. Die Redaktion

Skitouren / Skifahrten

Skitouren Carschinahütte (Winterraum) S21/21

Fr. 8. - So. 10. Jan

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Skitouren um St. Antönien und die Carschinahütte mit vielen lohnenden Tourenmöglichkeiten (z.B. Rotspitz, Sulzfluh, Girenschpitz, div. Kombinationen). Für leckere Verpflegung wird gesorgt. Bei ungünstigen Bedingungen ggf. Winterraum-Tour in anderer Alpenregion.

Anforderungen: Mittelschwere Skitouren bis 1300 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden).

Ort: Skitouren St. Antönien (CH), Carschinahütte (Winterraum), Alpenvereinschütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrt- und Verpflegungskosten (Selbstverpflegung)

Skibergsteigen Einsteigerkurs St. Antönien S14/21

Do. 21. - So. 24. Jan
Anmeldeschluss:
Di. 1. Dez

Julia Becker
Julia@steffenscholz.eu
Steffen Kohler
Johannes Lilienkamp
Sebastian Weber

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln. Wir übernachten schneesicher auf 1772 Meter Höhe in der wunderschönen Abgeschiedenheit des Berghaus Sulzfluh. Am Anreisetag werden wir nach dem Materialcheck und erster Einweisung den einfachen Aufstieg zur Unterkunft in Angriff nehmen. Auf dem Weg sammelt ihr erste Erfahrungen mit den Tourenski und lernt die Besonderheiten des Gehens mit Fellen kennen. Die folgenden Tage stehen leichte Touren mit vorausgehender Tourenplanung in der Gruppe und abendlichen Theorieeinheiten auf dem Plan. Mit insg. vier Tourenleitern sind wir sehr flexibel aufgestellt und versuchen je nach Voraussetzungen recht homogene Gruppen zu bilden. Die gute regionale Küche des Berggasthofes wird uns für die anstehenden Touren stärken und zum Relaxen steht ein Hot Tub unter freiem Himmel bereit.

Kursinhalte: Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Kursziele: Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Kondition für Aufstiege und Abfahrten von 800 bis 1000 Hm mit moderaten 300 Hm/Stunde.

Vortreffen 1: Mi. 16. Dez. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mi. 13. Jan. 2021, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren / Skifahrten

Einsteigerkurs Skibergsteigen Kleines Walsertal S15/21

Do. 21. - So. 24. Jan

Bernhard Kaufmann
kaufmann-bernhard@
t-online.de
Hans-Peter Droll

In einem 3,5 tägigen Kurs mit zwei vorbereitenden, verpflichtenden Theorieabenden im Sektionszentrum wollen wir die Grundlagen des Skibergsteigens vermitteln.

Anfahrt: Donnerstag, den 21. Januar 2021 um 15 Uhr, so dass wir gegen 18 Uhr zum Kursbeginn vor Ort sind. Kursende: Sonntag 24. Januar 2021 gegen 17 Uhr, danach Heimfahrt. Anfahrt/Rückfahrt erfolgt in selbst organisierten Fahrgemeinschaften.

Kursinhalte: Einführung in die Lawinenkunde, Umgang mit dem LVS-Gerät, Kameradenrettung, Material- und Ausrüstungskunde, Tourenplanung, Gehtechnik und Spuranlage auf Tour.

Kursziele: Eigenständige Durchführung von einfachen Skitouren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren auf der Piste und Erfahrungen abseits der gespürten Piste. Kondition für 800 bis 1000 Hm mit 300 Hm/Stunde.

Vortreffen 1: Mo. 7. Dez. 2020, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mo. 18. Jan. 2021, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. - Unterkunft und Verpflegungskosten sind nicht enthalten und müssen direkt in der Unterkunft bezahlt werden. Die Fahrtkosten werden gleichmäßig auf die Teilnehmer umgelegt.

Trainer*innen-Ausfahrt auf die Madrisahütte S07/21

Fr. 22. - So. 24. Jan

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de
01711447832

Dieses Wochenende ist für die aktiven Trainer*innen der Sektion Karlsruhe vorgesehen. Es wird tolle Touren geben und auch sonst sehr nett sein.

Es sind ausdrücklich nicht nur die Skitouren-Trainer*innen eingeladen, sondern auch diejenigen für die sommerlichen Randsportarten wie Wandern, Klettern und MTB.... Mit Schneeschuhen seid ihr auch herzlich willkommen, wir sollten aber schauen, daß sich hier eine Gruppe findet.

Einzigste Bedingung: Ihr solltet eigenständig im winterlichen Gebirge unterwegs sein können, da die ganze Veranstaltung eine Gemeinschaftstour ist. Eigene Erfahrung im Beurteilen des Lawinenrisikos, Kenntnisse in der Lawinenrettung sowie entsprechende Ausrüstung sind Pflicht.

Anforderungen: Eigenständiges Durchführen von Touren im winterlichen Hochgebirge

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Teilnehmerzahl: max. 20 Teilnehmer

Kosten: Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Begleitete Skitour S11/21

Sa. 23. - So. 24. Jan
Anmeldeschluss:
Di. 29. Dez

Jasmin Jandke
jasmin.jandke@gmx.ch

Du möchtest in dieser Saison durchstarten, aber bist Dir noch etwas unsicher bezüglich welchen Hang darf man fahren und von welchen sollte man besser die Skier lassen? Oder Du möchtest einfach allgemein etwas mehr Sicherheit erhalten?

Wir werden gemeinsam auf Tour gehen, wobei die Teilnehmer die Tour eigenständig anhand Karte, Beschreibung und Lawinenlagebericht planen und in wechselnder Führung durchführen. Ich bin da, wenn ihr mich braucht. Vor Ort werden wir dann die gemeinsamen Entscheidungen diskutieren und nach Alternativen suchen.

Anforderungen: Einsteigerkurs hast Du bereits absolviert und Du bist fit genug für Touren mit 800 - 1000hm

Ort: Diemtigtal (CH), Talunterkunft oder Hütte

Vortreffen: Do, 7. Jan. 2021, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Mädelstour S17/21

Do. 28. - So. 31. Jan
Anmeldeschluss:
Mo. 28. Dez

Julia Becker
Julia@steffenscholz.eu
Christiane Lutz-Holzhauer

Die Tour richtet sich an alle Skitourenmädel der Sektion. Wir wollen tagsüber gemeinsam auf Tour gehen, den besten Schnee finden, die Hänge hinunterstauben und die Sonne genießen und abends gemeinsam kochen, klönen und am Ofen zusammensitzen. Mit euch gemeinsam werden wir Touren suchen und planen, bei denen alle auf ihre Kosten kommen sollen und jeder mal ein Stück der Spuararbeit übernimmt. Dabei können wir in zwei Gruppen gehen und kurze, längere, langsamere, schnellere, flachere oder steilere Touren gehen, je nach Lawinenlage und Geschmack. Das Gebiet bietet genug Möglichkeiten. Eine gewisse Kompromissbereitschaft der Teilnehmer sowie Gemeinschaftssinn wird vorausgesetzt – der Fokus liegt auf einem gemeinsamen Erlebnis.

Vorausgesetzt wird eine gewisse Tourenerfahrung, eine LVS-Suche solltet ihr schon einmal durchgeführt haben. Eine vollständige Skitourenausrüstung muss vorhanden sein.

Anreise ist bereits am Donnerstag, Rückreise am späten Sonntagnachmittag. Übernachten werden wir auf der sektionseigenen Madrisa Hütte in Gargellen. Das Haus hat eine große Küche, in der wir kochen können. Menüvorschläge werden wir also im Vorfeld klären, selbstverständlich darf es auch Überraschungen geben. Einkaufsmöglichkeit gibt es vor Ort.

Anforderungen: Skitourenerfahrung und praktische LVS-Kenntnisse

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Gargellen / Montafon (AT), Marisa Hütte, Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Bahn und Bus oder Fahrgemeinschaft mit Stadtmobil

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Begleitete Splitboard Tour S10/21

Fr. 29. - So. 31. Jan
Anmeldeschluss:
So. 15. Nov

Daniel Funke
daniel.funke@ieee.org
017621044873

Für alle, die beim Runterfahren lieber seitwärts stehen: 3-tägiges Tourenwochenende für Splitboarder im Tannheimer Tal. Je nach Splitboard-Erfahrung in der Gruppe ist das Level der Ausfahrt bzw. des Ausbildungscharakters variabel,

Grundkenntnisse im Aufstieg sowie solide Abfahrtstechnik im freien Gelände werden jedoch vorausgesetzt.

Um drei volle Tourentage zu haben, reisen wir freitags sehr früh an. Je nach Schneesituation kann ggf. ein anderes Gebiet gewählt werden.

Anforderungen: solide Abfahrtstechnik, mindestens Grundkenntnisse im Aufstieg, je nach Erfahrung der Teilnehmer leichte bis mittelschwere Touren zwischen 800 bis 1200 Hm

Vortreffen: Mo, 25. Jan. 2021, 18:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Um sie dabei ein wenig zu entlasten, haben wir eine internetbasierte Online-Anmeldung eingeführt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Tourenleitung und Geschäftsstelle alle Informationen bekommen, die sie zum jeweiligen Zeitpunkt benötigen. <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeutet nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Skitourengrundkurs für Jugendliche und jung gebliebene S06/21

Do. 4. - So. 7. Feb
Anmeldeschluss:
Mo. 4. Jan

Jasmin Jandke
jasmin.jandke@gmx.ch
Gunnar Steinberg

Du wolltest immer schonmal wissen, wie man mit den Skiern auch ohne Lift den Berg hochkommt? Du willst dir die Abfahrt by fair means verdienen, hast aber bisher keine Ahnung was man abseits der Piste alles beachten muss?

Dann bist du hier genau richtig. In diesem Kurs lernst du den richtigen Umgang mit der LVS Ausrüstung, die ersten Grundlagen für die Planung einer einfachen Tour sowie das kraftsparende Bewegen im Gelände. Das neu erlernte Wissen wird direkt auf Tour ausprobiert. Snowboarder sind natürlich auch willkommen :D

Kursinhalte:

- Kennenlernen der eigenen Skitourenausrüstung
- Besprechung der Gefahren im winterlichen alpinen Gelände
- Umgang mit der Snowcard für die einfache Tourenplanung
- Bewegen mit der Skitourenausrüstung im Gelände
- Durchführung einer Lawinen-Verschütteten-Suche (LVS)

Kursziele: Die Teilnehmer*innen kennen ihre Ausrüstung und können damit umgehen, kennen die Funktionen der Snowcard und können sie anwenden, kennen den grundsätzlichen Ablauf einer Lawinen-Verschütteten-Suche und haben diesen durchgeführt, können eine einfache Skitour selbstständig planen

Anforderungen: Du bist sicher auf deinen Ski oder deinem Snowboard unterwegs und hast schon was Abfahrterfahrung neben der Piste gesammelt. Du bist insgesamt fit und mehrstündige Aufstiege im Sommer bereiten dir keine Probleme.

Ort: Vorarlberg (AT), Alpenvereinshütte, Selbstverpflegung

Vortreffen: Di. 19. Jan. 2021, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Reduzierter Beitrag für Jugendliche (bis 26 Jahre) = 50 % der normalen Teilnahmegebühr. Zur Teilnahmegebühr kommen Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung.

Skitourenwochenende der Skitourenecke

Do. 4. - So. 7. Feb

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Jedes Jahr organisiert die Skitourenecke der Sektion Karlsruhe eine gemeinsame Skiausfahrt zum Kennenlernen und Wiedertreffen. Der Termin steht, den Ort geben wir bekannt sobald wir eine passende Zusage haben.

Eine Einladung erfolgt über den E-Mail-Verteiler im November 2020, vorher ist keine Anmeldung möglich.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste. Die Teilnahme am Vorbereitungstreffen.

Ort: Österreichische oder Schweizer Alpen (AT/CH)

Vortreffen: Di. 02. Feb. 2020, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Begleitete Skitour im Rätikon S19/21

Fr. 12. - So. 14. Feb
Anmeldeschluss:
Di. 12. Jan

Bernhard Günter
berni02@gmx.de

Biete als Fachübungsleiter, denen die schon ein wenig Erfahrung sammeln konnten, aber sich noch nicht ganz eigenverantwortlich in die winterlichen Berge trauen, eine begleitete Ski-Tour an. Die Gruppe organisiert bzw. plant selbständig die Ausfahrt und die Touren. Ich stehe der Gruppe mit meinem Rat zur Seite, gebe Feedback und greife notfalls ein. An der Vorbesprechung (verpflichtend!) werden Grundlagen besprochen und eine gemeinsame Tourenplanung gemacht.

Anforderungen: Leichte bis Mittelschwere, Skitouren bis 1200 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Vortreffen: Do. 4. Feb. 2021, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft mit Halbpension

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Aufgrund der Coronavirus-Epidemie können ausgeschriebene Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich beim Tourleiter oder auf unserer Homepage. Die Redaktion

Skitouren / Skifahrten

Skitourentage für zeitlich Flexible S04/21

**Sa. 20. Feb. - Sa. 27.
März**
**Anmeldeschluss:
So. 7. Feb**

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@t-online.de
Bernhard Kaufmann

Wir wollen 3 oder 4 Ziele bezüglich Wetter - und Lawinenverhältnisse im Auge behalten und im angegebenen Zeitraum relativ kurzfristig entscheiden, wo es hin geht.

Es können z.B. die nördl. Dolomiten, die Ortlergruppe (Zufallhütte, Brancahütte), die Seitentäler des Aostatal, oder die Umgebung von Chamonix sein. Mindestens 5 Tage sollten es wegen der langen Anfahrt schon sein. Max 1 Woche. Start sollte auch unter der Woche möglich sein.

Anforderungen: Mittelschwere, Skitouren bis 1300 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Vortreffen: Di. 9. Feb. 2021, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 4 - 5 Teilnehmer

Kosten: 175 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren in der Silvretta mit Warm Up im Ischgl Freeridegebiet S12/21

Do. 25. - So. 28. Feb
**Anmeldeschluss:
Fr. 1. Jan**

Steffen Kohler
steffen-kohler@gmx.de Johannes Lilienkamp

Die Heidelberger Hütte liegt idyllisch und schneesicher auf 2264m im hinteren Fimbatal am Fuße des Fluchthorns. Sie ist die einzige Hütte des Deutschen Alpenvereins, die auf Schweizer Boden liegt. Der sehr gute Anschluss an das Freeridegebiet des Piz Val Gronda bietet uns am Anreisetag die Möglichkeit je nach Lust und Laune die Seilbahnen des Skigebietes Ischgl für ein abfahrtstechnisches Warm Up zu nutzen. Anschließend queren wir über das freie Gelände und fahren zur Heidelberger Hütte ab. An den drei darauffolgenden Tagen wollen wir je nach Verhältnissen das weitläufige Tourengebiet mit einigen nicht zu schweren 3000er-Gipfeln erkunden. Falls an einem Tourentag die Bedingungen äußerst schlecht sein sollten, besteht für uns nach vorheriger Absprache in der Gruppe ebenfalls die Möglichkeit wieder recht einfach ins Skigebiet zu wechseln. Mit zwei Führern werden wir zudem versuchen, von Tag zu Tag zwei möglichst homogene Gruppen zusammenzustellen, die je nach Leistungsstand und körperlicher Verfassung auch mehrere Ziele ansteuern können.

Anforderungen: Mittelschwere Skitouren im moderaten Tempo bis ca. 1300 Hm. Solide Technik für Aufstieg und Abfahrt im freien Gelände sowie entsprechend Kondition erforderlich.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Silvretta (CH), Heidelberger Hütte, Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 6 Uhr, Mitfahrerparkplatz Karlsbad an der A8

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 6 - 10 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten; Übernachtung erfolgt in Zimmern/ Lager, mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und Wahlmenü am Abend. (ca. 56 € pro Nacht incl. HP, Gepäcktransport möglich); nach Bedarf Kosten für den Skipass

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren rund um die Sulzfluh S05/21

Sa. 27. - So. 28. Feb

Arno Bruns
dav2021@bruns-jehle.de

Sa.: Aufstieg vom St. Antönien nach Partnun und weiter auf den Rotspitz. Abfahrt nach Partnunn und ÜN dort.

So: Aufstieg auf die Sulzfluh (je nach Bedingungen über das Gemsjoch oder Tilisunahütte) und Abfahrt zum Auto

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Rätikon (AT), Partnun, Hotel/Pension/Hostel, Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 5 Uhr, P&R Karlsbad

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Easy - Going - Skitour S03/21

Do. 4. - So. 7. März
Anmeldeschluss:
Do. 4. Feb

Hans-Peter Droll
hans-peter.droll@t-online.de
Bernhard Kaufmann

Wir wollen die Menschen ansprechen, die sich bisher nicht zutrauten, an den überwiegend doch sehr sportlich ausgeschrieben Touren teilzunehmen. Sei es, weil sie früher gerne Skitouren gingen, dann aber lange Pause gemacht haben, oder sich einfach von den Höhenmeter/Stunde Angaben abschrecken ließen.

Die Freude an der erlebten Skitour nehmen wir mit ins „Alte Walsershaus“ und kochen gemeinsam leckere 3 Gänge Menü's.

Anforderungen: Sicheres Skifahren in mäßig steilem Gelände, und Grundkenntnisse in der LVS - Kameradenrettung werden erwartet, aber auch aufgefrischt.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Safiental (CH), Thalkirch im Safiental, Altes Walsershaus mit moderner Küche und Sanitär, Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 13 Uhr, wird nach Anmeldung bekannt gemacht

Rückfahrt: 22 Uhr (Ankunft in Karlsruhe)

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, gemeinsamer Einkauf werden geteilt. Übernachtungskosten ca. 30 €

Tiefschneekurs für Skitourengehänger S13/21

Do. 4. - So. 7. März
Anmeldeschluss:
Mi. 3. März

Ralf Hegner
hegnerr@web.de
07249 952451
Birgit Hegner

Von der Piste ins Gelände: Damit auch die Abfahrt zum Genuss wird.

Kursinhalte: Skikurs – zunächst auf der Piste – dann folgt die Anwendung im Gelände/ Tiefschnee. Dies ist von den Bedingungen (Lawinenlage, Schneebedingungen, Wetter, Teilnehmer, usw.) abhängig.

Kursziele: Verbesserung der Tiefschneetechnik

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste, Paralleles Schwingen auf roten Pisten

Ort: Gargellen (AT), Madrisahütte

Vortreffen: Mi, 3. März 2021, 19:55 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 140 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung, Skipass 2 Tage

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Aufgrund der Coronavirus-Epidemie können ausgeschriebene Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich beim Tourleiter oder auf unserer Homepage. Die Redaktion

Skitouren / Skifahrten

Begleitete Skitour mit Kurscharakter für Fortgeschrittene S24/21

Fr. 5. - So. 7. März
Anmeldeschluss:
Mo. 11. Jan

Tobias Schäfer
tobi.schaefer@web.de
+436702045707
Tobias Schlageter

Diese Tour richtet sich an diejenigen von euch, welche bereits erste Erfahrungen auf Skitouren in den Bergen gesammelt haben und das Skifahren kein Problem darstellt aber den Schritt zur eigenverantwortlich durchgeführten Tour noch nicht wagen möchten. Ihr organisiert, plant und bucht die Ausfahrt sowie die Touren selbstständig. Unser Stützpunkt ist die Selbstversorgerhütte Madrisa Hütte, die Touren vor Ort werden in getrennten Gruppen durchgeführt. Ihr geht selbstständig in wechselnder Führung und wir stehen euch im Vorfeld sowie auf Tour mit Rat und Tat zur Seite und geben Feedback. Die gemeinsamen Entscheidungen diskutieren wir dann vor Ort und suchen ggf. Alternativen. Wenn gewünscht, füttern wir die Abende auch gerne mit etwas Theorie auf.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Montafon (AT), MadrisaHütte AV Hütte DAV Karlsruhe, Selbstverpflegung

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: Fachübungsleiter wünscht an einem P&R Parkplatz aufgegabelt zu werden

Teilnehmerzahl: 6 - 8 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skihochtouren an der Langtalereckhütte S02/21

Do. 11. - So. 14. März

Erik Müller
erik.mueller@
alpenverein-karlsruhe.de

In drei Tourentagen wollen wir die Gipfel an unserer Langtalereckhütte unsicher machen. Seelenkögel, Hochwilde und vielleicht sogar der Schalkkogel sind mögliche Ziele. Wir werden Donnerstag mittags starten und - wenn möglich - noch am Abend auf die Hütte aufsteigen, so daß wir am Freitag gleich von der Hütte aus die erste Tour machen. Wenn das nicht klappt, übernachten wir im Tal und gehen dann die erste Tour von unten. Sonntag spät abends sind wir dann in Karlsruhe zurück.

Anforderungen: Mittelschwere bis schwere Skihochtouren. Aufstiege bis zu 1500hm, Steilheit bis max. 40°, Fussaufstiege im kombiniertem, zum Teil absturzgefährdetem Gelände.

Ort: Obergurgl (AT), Langtalereckhütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Vortreffen: Di, 10. März 2020, 20 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 7 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Drei Skitoutentage im Wipptal am Brennerpass S09/21

Do. 11. - So. 14. März
Anmeldeschluss:
Fr. 1. Jan

Steffen Kohler
steffen-kohler@gmx.de

Eingebettet zwischen den Zillertaler- und Stubai Alpen liegt die Region Wipptal, die sich von Innsbruck bis über den Brennerpass nach Südtirol erstreckt. Die unglaubliche Vielfalt an Schwierigkeitsgraden und landschaftlichen Highlights sowie die Schneesicherheit auf Grund der günstigen Lage an der Wetterscheide zwischen Nord- und Südtirol machen unseren Stützpunkt im hinteren Schmirntal zu einem besonders guten Ausgangspunkt. Der Gasthof Olpererblick liegt in einem kleinen Bergdorf auf 1500 Metern und bietet uns eine umfangreiche Halbpension mit hervorragender Tiroler Küche. Wir übernachten in einem angrenzenden Ferienhaus mit drei Wohnungen, das uns zur alleinigen Nutzung zur Verfügung steht. Begleitet werden wir von einer Skitourengruppe der DAV-Sektion Tübingen. Es stehen somit insgesamt zwei Übungsleiter zur Verfügung die bei stark unterschiedlichem Niveau auch einen Gruppenwechsel ermöglichen können. Auf gemeinsamer Tour mit der Sektion Tübingen in der vergangenen Saison zeigte sich die badisch-schwäbische Gemeinschaft am Abend als eine überaus angenehme Sache und drängt geradezu auf eine Wiederholung in 2021.

Anforderungen: Mittelschwere Skitouren im moderaten Tempo bis ca. 1200 Hm. Solide Technik für Aufstieg und Abfahrt im freien Gelände sowie entsprechend Kondition erforderlich.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Ort: Wipptal (AT), Gasthaus Olpererblick

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 12 Uhr, Mitfahrerparkplatz Karlsbad an der A8

Rückfahrt: 16 Uhr (Abfahrt am Tourenort)

Teilnehmerzahl: 3 - 5 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten; Übernachtung erfolgt in einem separaten Ferienhaus in Zimmern, mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und mehrgängigem Abendessen im angrenzenden Gasthof. (ca. 67 € pro Nacht incl. HP)

Skitour auf den Monte Leone S22/21

Sa. 13. - So. 14. März

Arno Bruns
dav2021@bruns-jehle.de

Sa: Fahrt zum Simplonpass und Trainingsaufstieg auf z.B. das Spitzhörli (730hm) und Abfahrt zurück auf den Pass. ÜN im Simplonhospiz

So: Aufstieg auf den Monte Leone (1550hm, GA) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Ort: Walliser Alpen (CH), Simplonhospiz, Halbpension

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 5 Uhr, P&R Karlsruhe Süd

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Aufgrund der Coronavirus-Epidemie können ausgeschriebene Touren und Veranstaltungen abgesagt werden. Bitte informieren Sie sich beim Tourleiter oder auf unserer Homepage. Die Redaktion

Skitouren / Skifahrten

Skihochtourenkurs im Stubai S01/21

Do. 18. - So. 21. März
Anmeldeschluss:
Do. 18. Feb

Sebastian Biehl
SebastianBiehl@gmx.net
017670891219
Erik Müller

Rund um die Franz-Senn-Hütte befindet sich ein optimales und wunderschönes Skihochtourengebiet. Dort werden wir Lehrinhalte mit schönen Touren kombinieren und gemeinsam vier schöne Tage verbringen.

Kursinhalte: In einem viertägigen Kurs mit zwei Theorieabenden wollen wir euch einen Einstieg in das Skitouren-Gehen im vergletscherten Gelände mit Gipfelanstiegen im Fels geben.

Kursziele: Folgende Themen sind dabei im Vordergrund:

- Spaltenbergung mit der Losen Rolle und Selbststrettung mit Prusik-Technik.
- Verwendung von Pickel und Steigeisen im Firn/Eis und in kombiniertem Gelände
- Seilverwendung in der Seilschaft im Felsaufstieg und auf Graten.
- Seilverwendung auf dem Gletscher.
- Auffrischung Tourenplanung.
- Lawinenkunde - Frühjahrssituation.
- Auffrischung LVS-Übung wenn zeitlich möglich.

Und nicht zu vergessen natürlich 3 schöne Skitouren auf denen ihr alle diese Themen gleich ausprobieren werdet.

Anforderungen: Gutes Skikönnen und möglichst viel Erfahrungen im Skitourengehen in den letzten Jahren. Touren bis zu 1000-1200hm. Idealerweise wisst ihr schon wie man mit einem HMS-Knoten sichert, was ein Prusik ist oder wie man einen gesteckten Achter legt oder seid zumindestens total begierig es zu lernen.

Ort: Stubai (AT), Franz-Senn-Hütte

Vortreffen 1: Do. 4. März 2021, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Vortreffen 2: Mi. 10. März 2021, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 6 - 7 Teilnehmer

Kosten: 155 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Silvretta Süd Von Scuol nach Klosters S08/21

Do. 18. - So. 21. März
Anmeldeschluss:
Do. 18. Feb

Florian Bauer
floba77@gmx.de
Andreas Menrath

Die Silvretta bietet mit den bekannten Gipfeln Piz Buin und Silvrettahorn attraktive Ziele für anspruchsvolle Skitouren. Abseits der großen Mengen sind ruhigere südseitige Anstiege von der Chamonna Tuoi möglich. Weitere sich lohnende Gipfelziele sind neben den bereits genannten auch die Dreiländerspitze oder die Jamspitzen, die je nach Ausdauer/ Kondition mit eingeplant werden können. Als möglicher Start der Tour wird das Skigebiet Scuol oder alternativ Guarda anvisiert. Der genaue Routenverlauf wird entsprechend der Verhältnisse angepasst. Die Rückfahrt nach Karlsruhe ist am Sonntag von Klosters.

Anreise morgens, Option Anreise Vorabend kann in Gruppe abgestimmt werden. Anreise erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, dazu gibt es Reduzierung der Teilnahme-Gebühr durch Rückvergütung.

Anforderungen: Mittelschwere Ski(hoch)touren. Aufstiege bis zu 1500hm (400Hm/h), Für Piz Buin, Dreiländerspitze: Fussaufstiege im kombiniertem, zum Teil absturzgefährdetem Gelände, evtl. Bewältigung leichter Kletterpassagen mit Seilsicherung

Ausrüstung: Komplette Skihochtourenausrüstung

Ort: Silvretta (CH), Chamonna Tuoi, Silvrettahütte

Teilnehmerzahl: 6 Teilnehmer

Kosten: 125 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Skitouren um das Westfalenhaus S20/21

Fr. 19. - So. 21. März

Uta Kollmann
utakollmann@gmail.com

Das gemütliche Westfalenhaus im Sellrain bietet vielfältige Skitouren in allen Expositionen und für alle Verhältnisse. Abfahrt voraussichtlich Freitag früher Nachmittag, Aufstieg zur Hütte. Samstag und Sonntag Skitouren je nach Verhältnissen. Gipfel zur Auswahl sind z.B. Längentaler Weißenkogel, Hoher Seebaskogel, Westlicher Seebaskogel, Winnebacher Weißkogel

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1100 Hm. Sichere Skitechnik und flüssige Spitzkehrentechnik im Aufstieg und gute Abfahrtstechnik in den teils 35° Hängen, gute Kondition für Touren bis 1100hm mit Aufstiegsgeschwindigkeit ca 400hm/h und für die darauf folgende Abfahrt mit 100hm Wiederanstieg zur Hütte.

Vortreffen: Mi. 17. März 2021, 19 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren rund um Bivio und den Julierpass S16/21

Do. 25. - So. 28. März

Tobias Hertrampf
thertrampf@gmx.de

Wir werden in einem der umliegenden Orte von Bivio eine Ferienwohnung für drei Tage beziehen und von dort unsere Touren starten. Versorgen werden wir uns selbst. Das Gelände bietet in allen Himmelsrichtungen Tourenmöglichkeiten. Anreise ist am Donnerstagnachmittag. Die folgenden drei Tage können wir uns ganz auf das Tourengehen konzentrieren.

Anforderungen: Sicheres Skifahren und erste Erfahrungen abseits der gespurten Piste.

Vortreffen: Mo. 22. März 2021, 18 Uhr, DAV Sektionszentrum

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skitouren Gargellen S18/21

Fr. 16. - So. 18. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de

Leichte bis mittelschwere Skitouren um Gargellen bis 1400 Hm (z.B. Rotbühelspitz, Heimspitze, Hinterberg, Kl. Madrisarunde) bei gemütlichem Tempo, Unterkunft in der Madrisahütte bei guter Verpflegung.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1400 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden)

Teilnehmerzahl: 3 - 6 Teilnehmer

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Skihochtour auf das Bishorn (4153m) S23/21

Sa. 17. - So. 18. April

Arno Bruns
dav2021@bruns-jehle.de

Sa: Fahrt nach Zinal und Aufstieg auf die Cab. de Tracuit (ca 1600hm), dort ÜN
So: Aufstieg auf das Bishorn (900hm) und Abfahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Anforderungen: Mittelschwere, lange Skitouren bis 1500 Hm. Solide Aufstiegs- und Abfahrtstechnik. Tour ist für gute alpine Skitourengehänger mit Kondition. Wir bewegen uns auf Gletschern und steileren Gipfeln. Ausreichende alpine Erfahrung wird vorausgesetzt.

Ausrüstung: Komplette Skitourenausrüstung inkl. Ski, Lawinen-Pieps*, Schaufel* und Sonde* (* Ausrüstung kann ggf. von der Sektion geliehen werden). Mitzubringen sind neben Skitourenausrüstung auch Steigeisen, Gurt, Pickel und Seil.

Ort: Walliser Alpen (CH), Cab. de Tracuit, Alpenvereinschütte

Hin- / Rückfahrt: Fahrgemeinschaften / Stadtmobil

Treffpunkt: 5 Uhr, P&R Karlsruhe Süd

Teilnehmerzahl: 3 - 4 Teilnehmer

Kosten: 75 € Teilnahmegebühr zzgl. Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung

Anforderungen, weitere Details und Anmeldung: <https://touren.alpenverein-karlsruhe.de/anmeldung>

Seniorengruppe

Nordschwarzwald

Mi. 14. Okt

Klaus Schreiner
0721 5129972

Von Raumünzach über die Schwarzenbachtalsperre und die Wegscheid-Hütte nach Forbach, Rucksackverpflegung, eventuell Schlusseinkehr

Anforderung: 11 km, 400 m Aufstieg, 490 m Abstieg, ca 4-5 Stunden, hohe Wanderschuhe, Stöcke

Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhofvorplatz

Abfahrt: 9:11 Uhr mit der S8, Gleis 5 (event. neuen Fahrplan beachten)

Karte ab 65 oder Regiokarte

Wichtig: ob die Wanderung und Einkehr wie geplant stattfinden kann ist wegen des Virus unsicher. Bitte ruft mich ein oder zwei Tage vorher an.

Kraichgauwanderung

Mi. 28. Okt

Rolf Welker
0721 9513332

Münzesheim - Asiatischer Garten - Hühnerbuschhütte - Forstwaldhütte - Odenheim (Einkehr)

Anforderung: 9,5 km, ein paar leichte Steigungen, gutes Schuhwerk

Treffpunkt 8:40 Uhr im Hauptbahnhof

Abfahrt 8:50 Uhr mit der S32, Treffpunkt

Zustiegmöglichkeit 8:56 Uhr am Bahnhof Durlach (Mögliche Fahrplanänderung bitte beachten!)

Karte ab 65 oder Regiokarte

Wichtig: ob die Wanderung und Einkehr wie geplant stattfinden kann ist wegen des Virus unsicher. Bitte ruft mich ein oder zwei Tage vorher an.

Y-Burg

Mi. 11. Nov

Eva Barth
0721 21490 AB

Rundwanderung: Auf einsamen Pfaden über den Waldenecksee zur Y-Burg. Über Varnhalt und die Fischteiche im Grünbachtal zurück. Rucksackverpflegung.

Anforderung: 10 km, 350 hm, Wanderschuhe, ev. Stöcke.

Treff: 8:50 Uhr im Hauptbahnhof

Abfahrt: 9:09 Uhr Gleis 11 nach Baden-Baden; 9:45 Uhr Bus 216 zur Entenstallhütte.

Karte ab 65 oder Regiokarte

Wichtig: ob die Wanderung und Einkehr wie geplant stattfinden kann ist wegen des Virus unsicher. Bitte ruft mich ein oder zwei Tage vorher an.

Treffen der Seniorengruppe: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort von den

Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:
Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Schloss Rüppurr nach Ettlingen

Mi. 25. Nov

Günter Oetzel
0721 9712666

Schloss Rüppurr, Hedwigsquelle, Kaisereiche, Bismarckturm, Ettlingen
Rucksackverpflegung, event. Einkehr

Anforderung: ca 10 km, leichte Steigungen, Wanderschuhe, event. Stöcke

Treffpunkt: 10:00 Uhr Haltestelle Schloss Rüppurr

Karte ab 65 und für die Rückfahrt 3 Waben

Wichtig: ob die Wanderung und Einkehr wie geplant stattfinden kann ist wegen des Virus unsicher. Bitte ruft mich ein oder zwei Tage vorher an.

Senioren - Jahresabschluss – Wanderung

Mi. 9. Dez

Christoph Bolte
0721 60285383

Gemeinsames Wandern hilft sehr gut gegen die Einsamkeit. Wohl klingt es derzeit etwas frech, wenn vom Wandern im Frühtau zu Berge oder vom Gang ans Brünnele oder dem schönsten Wiesengrunde die Rede ist oder die zugehörige Melodie erklingt. Frech deshalb, weil der Corona-Virus auch das Vereinsleben unserer Sektion ins Stolpern gebracht hat. Sind doch die im Vierzehntage-Abstand angebotenen Seniorenwanderungen für viele zur lieben Gewohnheit geworden, besonders die mit dem abschließenden gemütlichen Beisammensein. Und auf einmal war alles vorbei.

Nun, so langsam und überaus vorsichtig bessert sich diese frustrierende Lage. So organisiert unsere Lilo mit all den ihr zuarbeitenden Wanderführern ein abwechslungsreiches Tourenprogramm für dieses Quartal mit einer Abschlußwanderung, bar allen sportlichen Ehrgeizes. Es gibt doch so vieles, über das man ein Schwätzchen halten kann. Für die, die nicht mitwandern können oder wollen, ist das Gasthaus, in dem wir das Wanderjahr beenden wollen, sehr leicht per Straßenbahn zu erreichen, etwa 2 min Gehzeit.

Wir treffen uns am 9.12. um 10 Uhr am Albtalbahnhof, um dann an der Alb entlang nach Daxlanden zu wandern, auf einem Weg, um den uns manche Großstadt beneidet. Ziel ist der Karlsruher Hof, Pfalzstr.13, Tel.: 0721-572320, Straßenbahn-Haltestelle Kirchplatz der Linie 6 (?). Wegen der vielen Änderungen der Straßenbahnlinien das Fragezeichen. Wir werden so gegen 12:00 bis 12:30 Uhr dort eintreffen.

Eine Bitte: Teilt mir bitte eure Teilnahme bis zum 8.12.20 verbindlich mit. Ich muss dem Wirt die genaue Teilnehmerzahl angeben, damit er sich entsprechend einrichten kann.

Ob die Wanderung und Einkehr wie geplant stattfinden kann ist wegen des Virus noch unsicher.

Kulturwanderung

Mi. 13. Jan

Lilo Kircher
0721 469609

Leider konnte ich bis zum Redaktionsschluss keine Zusage für eine Führung oder Besichtigung bekommen. Ruft mich bitte ein paar Tage vor dem 13. Januar an, dann kann ich Euch sagen ob und was stattfindet.

Von Ettlingen nach Rüppurr

Mi. 27. Jan

Wilfried Richter
0721 883618

Albgaubad - Wattkopfanstieg – Rusthütte – Hedwigsquelle - Rüppurr – Dammerstock (Einkehr „Alte Post“ gegenüber der S-Bahnhaltestelle)

Anforderung: 10 km, Wanderschuhe und event. Stöcke

Treffpunkt: 9:15 Uhr Bahnhofvorplatz

Abfahrt: 9:27 Uhr mit der S1 (event. neuen Fahrplan beachten)

Ankunft am Albgaubad: 9:44 Uhr

Wichtig: ob die Wanderung und Einkehr wie geplant stattfinden kann ist wegen des Virus unsicher. Bitte ruft mich ein oder zwei Tage vorher an.

Langtalereckhütte



Allgemeine Infos

Adresse

A-6456 Obergurgl, Österreich
langtalereckhuetten@
alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte

+43 664 5268655

Öffnungszeiten

Ca. März - Mai und
Juni - Oktober

Ausstattung

Zweibettzimmer: 14
Mehrbettzimmer: 29
Plätze Matratzenlager: 21
10 Schlafplätze im Winterraum
bei Selbstversorgung

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen.

Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletscher geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Mehrbettzimmer				
Erwachsene / Junioren ab 19 Jahre	12,- EUR	14,50 EUR	23,- EUR	25,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	9,- EUR	11,50 EUR	17,- EUR	19,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	6,- EUR	8,50 EUR	11,- EUR	13,50 EUR
Matratzenlager				
Erwachsene	9,- EUR	11,- EUR	17,- EUR	19,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	7,- EUR	9,- EUR	13,- EUR	15,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	7,- EUR	9,- EUR	11,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gufler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

DAV-Sektion Karlsruhe, 4725



Madrisahütte

Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller
Wertheimer Str. 7a
74736 Hardheim
Telefon 06283 2252445
madrisahuette@
alpenverein-karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer (1.5-31.10)	Winter (1.11-30.4)	Sommer	Winter
Erwachsene ab 26 Jahre	11,- EUR	12,80 EUR	20,- EUR	21,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	8,- EUR	9,80 EUR	14,- EUR	15,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	7,- EUR	8,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Öffnungszeiten

Donnerstags (ganzjährig) 18 – 20 Uhr
Dienstags (Januar – März & Mitte Mai – September)
18 – 20 Uhr
Telefon: 0721 96879048
E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV -

ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, ...

Gebühren und Materialausleihe

Eispickel	5,- EUR
Klettergurt, Klettersteigset je	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel, Lawinsonde je	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Ocun - Paddy Sundance - Crashpads	10,- EUR

Preise pro Woche = Verzugsgebühr

Mitgliederbeiträge unserer Sektion

Hallenkletternde Erwachsene	120,- EUR
Hallenkletternde Junioren ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	120,- EUR
Hallenkletternde Kinder bis 18 Jahre	60,- EUR
A-Mitglieder	75,- EUR
B-Mitglieder	46,- EUR
C-Mitglieder	24,- EUR
Junioren	46,- EUR
Kinder als Einzelmitglied	21,- EUR
Familienbeitrag (ohne Hallenkletternde)	121,- EUR
Kinder/Jugend*	Beitragsfrei

Der Familienbeitrag wird an die Zahl der „Hallenkletternden“ Eltern angepasst

Aufnahmegebühren

21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Junioren
5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres ** Eltern sind Nichtmitglieder

Eintrittspreise für Mitglieder der DAV Sektion Karlsruhe

Halleneintritt	Erwachsene		Auszubildende 18-27 Jahre		Kind	
Kategorie ->	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär	Hallenkletternde	regulär
Tageskarte	6,- EUR	8,- EUR	4,50 EUR	6,- EUR	3,- EUR	4,- EUR
11er Karte	60,- EUR	80,- EUR	45,- EUR	60,- EUR	30,- EUR	40,- EUR
3 Monate	100,- EUR	115,- EUR	65,- EUR	85,- EUR	45,- EUR	60,- EUR
6 Monate	185,- EUR	-	110,- EUR	-	80,- EUR	-
Jahreskarte	335,- EUR	-	195,- EUR	-	135,- EUR	-

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken oder als Online-Anmeldung auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Clemens Appel clemens.appel@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Markus Grimm markus.grimm@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Vakant huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Carolin Möller jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführer	Moritz Beeking schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Marcel Radermacher halle@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle / Referate

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de, 0721 575547 (Zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle) Manuela Düppuis Assistenz Finanzen, manuela.dueppuis@alpenverein-karlsruhe.de Alex Zobel Assistenz Kletterhalle, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Referate / Gruppen

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/Innen-Ausbildung
Familiengruppen	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppen@alpenverein-karlsruhe.de
Inklusion /Paracimbing	Uwe Benitz 0170 4167542, paraclimbing@alpenverein-karlsruhe.de
Kinder- und Jugendgruppen	Clemens Kummer und Carolin Möller jugend@alpenverein-karlsruhe.de Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.alpenverein-karlsruhe.de
Kletter- Krabbel-Gruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern.
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Öffentlichkeitsarbeit	Vakant
Partnerschaft Houdemont/Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu
Skitouren	Florian Bauer Fachbereichsleitung „Winter / Ski“, floba77@gmx.de Tobias Hertrampf Tourenprogramm, thertrampf@gmx.de Julia Becker Ausbildung, julia@steffenscholz.eu
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214, wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de

Die Gruppen in der Sektion

Die Gruppen der Sektion findest du auf unserer Homepage <https://alpenverein-karlsruhe.de/gruppen>

Weitere Anschriften und Informationen

Sektions-anschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten*: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten*: Donnerstags (ganzjährig) 18 – 20 Uhr Dienstags (Januar – März & Mitte Mai – September) 18 – 20 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
DAV Kletter-Boulderzentrum Karlsruhe	Öffnungszeiten*: Mo - Fr 10:00 - 23:00 Uhr Mi 7:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 23:00 Uhr * abweichende Öffnungszeiten werden unter www.alpenverein-karlsruhe.de bekanntgegeben.	0721 96879510 halle@alpenverein-karlsruhe.de
Redaktion Online + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuetten@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereck-hütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 langtalereckhuetten@alpenverein-karlsruhe.de +43 5253 5396

Bankverbindung

Sektionskonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettingen	IBAN: DE23 6605 0101 0009 0381 18 BIC: KARSDE66
----------------------	------------------------------	--

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V	www.alpenverein-karlsruhe.de www.facebook.com/DAVkarlsruhe www.instagram.com/davkletterzentrumkarlsruhe www.alpenvereinaktiv.com/de/quelle/dav-sektion-karlsruhe/3696522
--------------------------------------	--

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion Karlsruhe Alpin

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
www.druck-verlag-sw.de

Mediadaten Karlsruhe Alpin

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein (DAV) e.V.

Charakteristik

Vereinsmitteilung an die Sektions-Mitglieder, Berichte von Bergtouren und Wanderungen, Terminübersicht der Vereinsveranstaltungen, Bücher, und nicht regelmäßige Rubriken wie z.B. Ausflugstipps.

Zielgruppe

Vereinsmitglieder, Bergsport- und Wanderbegeisterte.

Größe / Material

- DIN A4 Broschüre
- durchgehend 4-farbig
- auf hochwertigem matten Bilderdruckpapier gedruckt

Druckauflage

5200 Exemplare, davon 4900 verschickt

Erscheinungsweise

Vierteljährlich zum Quartalsbeginn

Anzeigenschluss

1 Monat vor Erscheinungstermin

Mitgliederzahl

Mit über 7000 Mitglieder einer der drei größten Vereine in Karlsruhe

Anzeigenvorlage

Alle Anzeigen werden ohne Aufpreis vierfarbig gedruckt. Ihr Anzeigenmotiv können Sie uns entweder als jpg-, tiff-, eps-, oder pdf- Datei in der jeweiliger Größe mit 300dpi per E-Mail an redaktion@karlsruhe-alpin.de senden.

Redaktion- / Anzeigenschluß

Bitte senden Sie Ihre Anzeigenmotive und Inhalte bis jeweils einen Monat vor Erscheinungstermin (Quartalsbeginn) an uns. Eine spätere Zusendung ist nur nach Rücksprache mit der Redaktion möglich

Anzeigenpreise

Preise Netto	1 Schaltung	4 Schaltungen
U2 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U3 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U4 (Rückseite) (A4)“	320,00 Euro	1000,00 Euro
ganze Seite (A4)	240,00 Euro	850,00 Euro
halbe Seite (210 x 148 mm)	180,00 Euro	670,00 Euro
viertel Seite (172 x 90 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
fünftel Seite (172 x 46 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro
1 Spalte (54 x 252 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
1/2 Spalte (54 x 252 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro

Alle Angaben Breite x Höhe. Andere Formate und Rabbatte auf Anfrage

Kontakt und weitere Informationen

Sektionsanschrift

Sektion Karlsruhe des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de
erreichbar Dienstag und
Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr

Redaktion Karlsruhe Alpin

Redaktionsleitung
Thomas Langer

Telefon 0176 66052962
redaktion@karlsruhe-alpin.de
www.karlsruhe-alpin.de

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo. - Sa. 10 - 19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER



groß raus kommen

